

30 Jahre Zauberlaterne

Am Samstag, 27. August, findet im Freizeithaus die Jubiläumsveranstaltung statt. Seite 28

Sprungbrätt-Festival

Das Freizeithaus Allschwil und die reformierte Kirchgemeinde laden am 17.9.2022 ein. Seite 30

Sprachtreffen

Frauen mit geringen Deutschkenntnissen tauschen sich aus und knüpfen Kontakte. Seite 31



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 26. August 2022 – Nr. 34



Espresso Leckerly

Basler Leckerly Showroom 9. September 2022, Tag der offenen Tür

Spitzwaldstrasse 125, 4123 Allschwil
Telefon 079 103 08 56 (öffnet nach telefonischer Anmeldung)

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEEDV.ch
Musster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region



- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Altersmedizin und
Rehabilitation

Das Spital
dem ich vertraue!



Einzel-
zimmer
für Alle*

*ohne
Aufpreis

adullam
Spital

Wenn ganz Allschwil zum Fussball geht ...



7500 Menschen wollten am letzten Sonntag das Cupspiel zwischen dem FC Allschwil und dem FC Basel sehen – absoluter Zuschauerrekord für den FCA. Auf den Weg zur Schützenmatte machten sich die Fans beider Vereine gemeinsam und starteten auf dem Dorfplatz. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 26 und 27

RAIFFEISEN



Digitaler Event «Raiffeisen Rio» am 14. September 2022

Bereits mit einem Startkapital von CHF 5'000 ermöglicht Ihnen die digitale Vermögensverwaltung Raiffeisen Rio, Ihr Geld von unseren Anlageexperten verwalten zu lassen. Lassen Sie sich Raiffeisen Rio und die langfristig attraktiven Anlagethemen unverbindlich vorstellen. Jetzt anmelden!
www.raiffeisen.ch/mein-rio

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02

Müssen Sie räumen?
Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

MN IMMOBILIEN
IHR IMMOBILIEN-EXPERTE

Denken Sie darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen?

MN Immobilien AG begleitet Sie bei allen Schritten des Verkaufs. Von Tipps zur bestmöglichen Präsentation Ihrer Immobilie, bis zur Vertragsunterzeichnung, aber auch darüber hinaus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
MN IMMOBILIEN AG, Hauptstrasse 113
4102 Binningen – Tel. 061 481 61 58
Info@mn-immobilien.ch

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardegerall.ch

Wie regle ich meinen Nachlass richtig, damit es später keinen Streit gibt?
Nutzen Sie die Erfahrung, Diskretion und Unabhängigkeit eines Bankfachmanns im Ruhestand.
Telefon 079 441 74 75

Panflötenschule Jörg Frei
über 30 Jahre...
Anfängerkurs in 4055 Basel
Dienstag 6. September 2022

- 17.30 Uhr Gruppenunterricht
- Keine Notenkenntnisse erforderlich
- Panflöten können gemietet werden

Rufen Sie mich an: 079 218 10 22
www.panevolution.ch

TENNISCHULE NINO MAIMONE

SOFORT von Spezialangeboten PROFITIEREN!

 www.ecotennis.ch
+41 (0)78 824 88 89

Gesucht Nachhilfelehrer/innen
auch Pensionisten/innen willkommen

- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

SALE



SALE

Gültig vom 22.8. bis 4.9.2022, solange Vorrat.

Finde dein Bike im Aquabasilea, Pratteln oder auf bikeworld.ch

BIKE WORLD

Weiss-rot-weisse Bergwanderwege? Nur wenn Sie trittsicher sind.



BERGWANDERN IST KEIN SPAZIERGANG

bfu bpa upi Schweizer Wanderwege sicher-bergwandern.ch



Menschen für Menschen
Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe Switzerland

Jetzt mit **TWINT** spenden!



DÜRRE UND HUNGER IN ÄTHIOPIEN
Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Online-Spenden: www.mfm.ch
Spendenkonto: CH97 0900 0000 9070 0000 4
Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
Tel. +41 (0)43 499 10 60



An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

Kulturverein

Graffiti – aus der Illegalität in die Künstlerszene



Eine grosse Überwachungskamera in der Mitte des Mühlestalls (links) schlägt eine Brücke zwischen dem Sprayen als illegale Strassenkunst und Kunst im Ausstellungsraum. Die Kunstwerke sorgten für angeregte Gespräche unter den Vernissagegästen (rechts).

Fotos Tobias Gfeller



Mit «Graffiti 22» zeigt der Kulturverein an der letzten Ausstellung im Mühlehall verschiedene Facetten der Sprayerkunst.

Von Tobias Gfeller

Nelly Owens blickt in einer Mischung aus Verunsicherung und Enttäuschung um sich. Die Präsidentin des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch hätte sich an der Vernissage am vergangenen Freitag mehr Besucherinnen und Besucher gewünscht, sagt sie kurz vor Beginn. Doch schon wenige Minuten später ist die Welt wieder in Ordnung. Gegen 80 Personen haben an diesem verregneten Abend den Weg in den Mühlehall gefunden. Und sie werden es nicht bereut haben.

Zwar gab es an der Vernissage zu Beginn der Street-Art-Ausstellung «Graffiti 22» durchaus auch ungläubige Blicke, doch mit der Zeit zeigten auch die älteren Besucherinnen und Besucher ihr Interesse an den Bildern, die Kunst zeigen, die sonst in dieser Form vor allem im öffentlichen Raum zumeist illegal zu sehen ist. «Legal, illegal oder einfach egal», meinte entsprechend der für das Ressort Kultur und Freizeit zuständige Gemeinderat Andreas Bammatter (SP). Mit «Graffiti 22» hat der Kulturverein für sich etwas ganz Neues geschaffen. Und es ist äusserst sehenswert.

Namhafte Künstler

Graffiti-Kunst hat es längst in die Galerien dieser Welt geschafft. Während die Künstlerinnen und Künstler – viele werden auch von Vandalen angesprochen – an den Wänden draussen

ihre Tags und Buchstabenfolgen sprayen, sind es in der Kunst auch Bilder, die Interpretationsspielraum lassen und eine Aussage dahinter haben. Die 20 Künstler – zwei Drittel davon stammen aus der Region und einzelne namhafte aus dem Ausland – zeigen, dass Street-Art eine grosse Bandbreite mit sich bringen kann. Ob ausdrucksstarke Gesichter, Fantasiegestalten oder simpel scheinende Farbmuster, hinter denen sich bei längerem Betrachten etwas verbirgt – der Kunst mit der Spraydose scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein.

Mit «Graffiti22» will der Kulturverein ein breites Publikum über alle Generationen ansprechen. Das ist an der Vernissage gelungen. Nelly Owens gab zu, dass sie vor dieser Ausstellung «keine Ahnung» vom Sprayen hatte. Die Begegnungen mit den Sprayern seien für sie «sehr toll» gewesen. Die Idee zur Ausstellung hatte Marcel Winter, der früher viele Ausstellungen für den Kulturverein kuratierte. «Wir wollen mit dieser Ausstellung auch aufrütteln, zeigen, dass sprayen auch Kunst ist», erklärte Nelly Owens gegenüber dem AWB.



Nelly Owens, Präsidentin des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch, begrüsst zur Vernissage.

Die Brücke zwischen illegaler Strassenkunst und Kunst im Ausstellungsraum schlägt eine grosse Überwachungskamera, wie man sie von Bahnhöfen oder anderen Hotspots kennt.

Workshops für Nachwuchs

Der Grossteil der 20 Künstler versteckt sich hinter Künstlernamen. Nicht so Jan Flury, für den es nach zwei Soloausstellungen die erste Gruppenausstellung ist. Wie viele seiner Kollegen wagte auch er den Sprung von der zumeist illegalen Kunst auf der Strasse in die öffentlichen Ausstellungsräume. Es sei kein Widerspruch, beides zu machen. Derartige Kunst sei für ihn die grössere Herausforderung, als draussen immer die gleichen Buchstaben zu sprayen. Es gibt zwar mittlerweile eine grosse Anzahl Sprayer, die auch ausstellen, doch in der Graffiti-Szene sind solche «offiziellen» Veranstaltungen teilweise noch immer verpönt.

Für die Ausstellung, die am 11. September endet, arbeitet der Kulturverein mit dem Freizeithaus zusammen. Für Jugendliche wird es

mit richtigen Sprayer-Cracks Workshops geben. Mit Veranstaltungen mit Musik und Breakdance wird die Ausstellung passend begleitet.

Einen Vorgeschmack darauf gab es an der Vernissage. Dort sorgte der Basler Rapper Sherry-Ou, mit bürgerlichem Namen Jeremias Ganzoni, für die musikalische Unterhaltung. Dies passte zur etwas anderen Atmosphäre an diesem Abend im Mühlehall.

«Graffiti 22»

Noch bis am 11. September jeweils mittwochs und freitags (17 bis 19 Uhr), sowie samstags und sonntags (15 bis 18 Uhr) im Mühlehall.

Ende einer Ära

Nach 30 Jahren endet mit «Graffiti 22» die Zusammenarbeit zwischen der Mühle Allschwil AG und dem Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Der Mietvertrag zwischen Mühle Allschwil AG und der Gemeinde läuft Ende Mai aus. Die Offerte für einen Nachfolgevertrag war für den Kultur- und den Kunstverein und das Theater «Zum Schwarze Gyger» nicht attraktiv, erklärt Nelly Owens. «Sie boten uns die Faschnachts-, Frühlings- und Herbstferien an. Aber dann kommt doch niemand, um eine Ausstellung oder ein Theater zu sehen.»

Die Gemeinde hat bereits eine Lösung im Blick, verriet Gemeinderat Andreas Bammatter der BZ und bestätigt auch Nelly Owens gegenüber dem AWB. Es laufen Gespräche mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde über eine Umnutzung der Kirche St. Theresia.



Der Basler Rapper Sherry-Ou sorgte am letzten Freitag für musikalische Unterhaltung.

Nur eine finanziell gesunde AHV garantiert sichere Renten.
Ja zur fairen AHV-Revision!



Daniela Schneeberger
Nationalrätin FDP/BL



am 25. September
sichereahv.ch

sgv usam
Schweizerischer Gewerbeverband



Der perfekte Treppenlift

Die unkomplizierte Lösung, die Ihnen Bewegungsfreiheit in Ihrem geliebten Zuhause gibt.

- Kurvenlift inkl. Installation:
1 Stockwerk ca. 9200.-
- Gerader Lift inkl. Installation:
- Innenbereich 6 Meter ca. CHF 5200.-
- Aussenbereich 6 Meter ca. CHF 6200.-

Besuchen Sie unsere homepage

www.bespoke-treppenlift.ch

Falls Sie Fragen haben oder ein Prospekt wünschen, rufen Sie uns an

061 383 13 00

oder schreiben Sie uns eine email

info@bespoke-treppenlift.ch

Novomed GmbH | 4123 Allschwil



Malum Cosmetics

für Ihre ganzheitliche Gesundheit



Im Gesundheitszentrum Allschwil

Gordana Uzur

Dipl. Fusspflegerin & Kosmetikerin

Baslerstrasse 126 4123 Allschwil
Tel. 079 176 19 64 | info@malumcosmetics.ch
www.malumcosmetics.ch

Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag auf Anfrage.

24h-Betreuung gesucht?

Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.



Tel 0800 550 440, www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt**

www.reinhardt.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

MEDICAL CENTER

Dorf Jazz

Kein Grund für grosse Veränderungen

Schon zum sechsten Mal lädt das ehrenamtliche OK zum Dorf Jazz ein. Am erfolgreichen Konzept wird auch heuer festgehalten.

Von Tobias Gfeller

Es ist zwar erst das sechste Mal, aber es fühlt sich an, als gebe es den Dorf Jazz im Allschwiler Dorfkern schon seit Jahrzehnten. Am kommenden Freitag, 2. September, ab 19 Uhr ist es wieder so weit. Das Dorf ist seit Wochen festlich beflaggt. Sechs Formationen treten am Abend auf den sechs Bühnen auf. Am Konzept, das sich in den letzten Jahren bewährt hat, hält das Organisationskomitee (OK) fest. «Es gibt für uns keinen Grund, etwas daran zu ändern», betont OK-Mitglied Willi Lüthi. Das OK ist derart eingespielt, dass in diesem Jahr nur gerade zwei Treffen nötig waren. «Jede und jeder weiss genau, was zu tun ist, und ist in diesem Bereich kompetent.»

Bands mit breitem Repertoire

Nicht nur konzeptionell, auch musikalisch bleibt sich der Dorf Jazz treu, obwohl es im OK bei der Programmplanung zu einem personellen Wechsel gekommen ist. Berufsmusiker Marco Nussbaumer ersetzte Gemeindeverwalter Patrick Dill, der sich mehr Zeit für seine eigene Big Band nehmen möchte. Nussbaumer ist neu gemeinsam mit Markus Keller für das musikalische Programm verantwortlich.

Der Vielfalt des Jazz und Blues wird auch dieses Jahr Rechnung getragen, betont Nussbaumer. «Wir wollen den Jazz mit seinen verschiedenen Armen zeigen.» Ausser der Band Dixie Ramblers, die auf der Bühne des Jägerstübli wirklich traditionellen Old-Time-Jazz spielen wird, weisen Sugar and the Josephines, Groovepack, Flagstaff, Ready for Delivery und Take the 55/ Steven Day eine grosse Bandbreite an musikalischen Einflüssen und Stilrichtungen auf.

OK-Präsident Niggi Wirz zählt als gespielte Stilrichtungen Blues, Soul, Funk, Swing, Jive, Blues Rock, Southern Blues und Swamp Pop auf. Letzterer steht für «Sumpfröck» aus den Sümpfen Louisianas. Weil sie letztes Jahr beim Publikum so gut angekommen sind, wurden Sugar and the Josephines, Groovepack



Marco Nussbaumer, Niggi Wirz, Nicole Nüssli und Willi Lüthi (von links) vom OK des Dorf Jazz Allschwil freuen sich auf die sechste Ausgabe des Open-Air-Anlasses am kommenden Freitag. Foto Tobias Gfeller

und die Dixie Ramblers heuer erneut engagiert.

Mit der musikalischen Vielfalt ist garantiert, dass ein breites Publikum angesprochen wird. Dass dies in den vergangenen Jahren gelungen ist und das Publikum auch altersmässig durchmischt war, gibt dem OK recht. Zwei der sechs Bühnen werden wiederum vom FC Allschwil und vom Musikverein Allschwil betreut und bewirtschaftet.

Vergrößerung kein Thema

Dass die Nachfrage von Seiten Musikschaffender für einen Auftritt am Dorf Jazz gross ist und das OK die Qual der Wahl hat, zeigt, dass sich einer der grössten Anlässe im Jahreskalender von Allschwil nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in der Musikszene längst einen Namen gemacht hat.

Schon oft wurde das OK gefragt, ob es den Dorf Jazz nicht vergrössern will. Doch es lehnt dies

kategorisch ab. Für Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, die mit ihrem Mann als Privatperson im OK mitwirkt, bestünde bei einer Vergrößerung die Gefahr, «dass man sich verzettelt und der Dorf Jazz seinen Charme verliert».

Dass die sechs Bühnen nahe beisammen liegen und zwischen Bands und Publikum eine intime Nähe entstehen kann, mache den Dorf Jazz Allschwil aus, schwärmt Nüssli. Auch damit habe sich der Anlass in der Musikszene einen speziellen Ruf erarbeitet. Ein Wachstum würde auch ein wirtschaftliches Risiko bedeuten, glaubt Willi Lüthi.

Der Dorf Jazz ist genau richtig so, wie er ist. Davon kann man sich wieder am kommenden Freitagabend bei hoffentlich schönstem Wetter überzeugen.

Mehr zum Dorf Jazz
www.dorfjazz.ch



Bald ist der Dorfkern wieder in der Hand der Jazz-Fans. Foto Archiv AWB

Kolumne

«Spare in der Zeit ...

so hast du in der Not» stand einst auf meiner Sparbüchse. Vielleicht auch auf denjenigen diverser Wirtschaftsvertreter und Politiker, die heute wegen einer möglichen Stromverknappung mit ihrer Forderung zum Sparen antreten. Sie drohen mit einem kalten Winter. Nur sind es leider oft Menschen, die in Wahrheit ein grosses bequemes Haus bewohnen, fein Essen wollen, ein SUV fahren, in die Ferien fliegen etc. Sie haben keine Hemmungen, von den anderen Sparsamkeit und Bescheidenheit zu fordern. Sie fühlen sich dabei gut und nicht verpflichtet, es selbst zu tun.



Von
Verena
Müller Daum

Selbstverständlich handelt es sich dabei nur um eine Minderheit. Also wird wohl die Mehrheit der Bewohner im Herbst klaglos die Heizung etwas runterdrehen, sich in kalte Züge und Busse setzen, in dunkle Schaufenster gucken und durch dunkle Strassen laufen. Die Schafe werden sich freuen, wenn ihre Wolle endlich wieder gefragt ist.

Wir haben einen Sommer erlebt wie noch nie. Es war heiss und schön, so wie sich viele den Sommer wünschen. Wir sollten jedoch froh und dankbar sein, dass es letztes Jahr so viel regnete. Die Erde konnte auf diese Weise wenigstens etwas Feuchtigkeit speichern und sie heuer an Kirschen, Tomaten, Salat etc. abgeben, sonst hätten wir wohl wenig zu essen. Und duschen wäre eventuell auch nicht möglich. Es lässt sich eben nicht alles erkaufen.

Ich bin froh, dass uns die Natur in diesem Jahr zeigt, was ohne Regen wird. Viele erliegen zur Zeit der Illusion, mit kleinen elektrischen Heizöfen oder mit Holz befeuerten Kaminen könnten sie leicht über die Runde kommen. Doch wenn die Speicherseen leer und die Wälder abgeholzt sind, aller Permafrost in flüssiger Form den Bach runtergelaufen ist – was dann? Wasser, Gas, Wärme und Kälte hängen zusammen? Ich wundere mich schon seit Jahren, dass die Autokonzerne ihre Produkte mit «sauberen» E-Motoren anbieten. Aber sie sind ja darin geübt, ihren Kunden Sand in die Augen zu streuen – der Profit muss stimmen.

Darauf spezialisiert, dass nichts in die Luft fliegt

In diesen Tagen feiert die thuba AG in Allschwil ihren 90. Geburtstag. Das KMU ist ein im Explosionsschutz weltweit führendes Unternehmen. Am 2. September sind Interessenten zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Sei es die Basler Chemie, der Schweizer Lift-Hersteller Schindler, der Flugzeugbauer Airbus oder der Erdölkonzern Shell: Sie alle sind Kunden der thuba AG mit Sitz am Stockbrunnenrain 9 in Allschwil.

thuba AG? Einer breiten Öffentlichkeit ist die Familienfirma nicht bekannt. Und doch handelt es sich um eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. So hat sich das KMU mit seinen 36 Mitarbeitenden auf den Explosionsschutz spezialisiert – konkret auf die Herstellung und Installation von elektrischen Geräten für gas- und staubexplosionsgefährdete Bereiche.



Zufriedener thuba-Patron: Peter Thurnherr.

Bilder: Ruedi Habegger

Das können zum Beispiel Heizungen sein oder auch Leuchten, die bei Bauprojekten eingesetzt werden. In manchen Spezialgebieten hat sich die thuba AG über die Jahre sogar als weltweiter Marktführer etabliert.

Nun feiert das Unternehmen bereits seinen 90. Geburtstag. Für Peter Thurnherr, welcher die thuba AG in dritter Generation führt, ein wunderbarer Moment. «In einer Welt, in der oft kurzfristige Erfolge einen höheren Stellenwert geniessen, ist ein solches Jubiläum ganz bestimmt etwas Besonderes», sagt der Vollblutsunternehmer, der trotz seiner 72 Jahre noch immer täglich im Betrieb anzutreffen ist und jugendlichen Elan verströmt.

thuba-Kochplatten als Verkaufsschlager

Doch blicken wir zurück: Die Geschichte der thuba AG beginnt in widrigen Zeiten. Es ist im Jahr 1932 – inmitten der Weltwirtschaftskrise mit hoher Arbeitslosigkeit – als Albert Thurnherr im Neubadquartier ein Elektro-Installationsgeschäft eröffnet. Er fertigt Haushaltgeräte wie

Tag der offenen Tür am 2. September

Anlässlich des 90. Firmenjubiläums bietet die thuba AG Interessenten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Produktionsstätten zu werfen und die Mitarbeitenden persönlich kennenzulernen. Am Freitag, 2. September von 14 bis 17 Uhr findet ein Tag der Offenen Tür statt.

Um Voranmeldung per E-Mail oder Telefon wird gebeten.

customer.center@thuba.com / 061 307 80 00

Wasserkocher und Bügeleisen, legt aber von Anfang Wert darauf, auch eigene Entwicklungen auf den Markt zu bringen.

Ein unternehmerischer Spirit, der sich für die Firma auszahlen sollte. Mit der Produktion eines elektrischen Glockenantriebs für die Kirchen gelingt Albert Thurnherr ein erster Coup.

Als wahrer «Blockbuster» stellen sich dann die thuba-Kochplatten (Leistung von 50 Watt) heraus. Zuvor hatte der Bundesrat wegen dem Zweiten Weltkrieg das Kochgas rationiert. Auch der thuba-Dörrapparat, mit dem sich Gemüse und Früchte konservieren lassen, findet bis in die Siebzigerjahre reissenden Absatz.

Grossaufträge in den USA und China

Die Fokussierung auf zuverlässige Sicherheitslösungen beim Einsatz von elektrischen Geräten beginnt in den Fünfzigerjahren und ist verbunden mit dem Umzug nach Allschwil. Die chemische Industrie hat Bedarf nach explosionsgeschützten Heizkörpern – die thuba AG liefert sie. Bald folgen Konstruktionen für andere Segmente, etwa elektrische Warmluftvorhänge in Läden oder Wäschetrockner in Wohnhäusern.

1991 zieht die thuba AG einen Grossauftrag an Land: Sie konzipiert und realisiert die Beheizung von gasführenden Rohren eines neuen Kraftwerks in den USA. Nach der Jahrtausendwende erstellt die Firma die Begleitheizung für ein Tanklager in China, was die Gründung der Tochterfirma Shanghai thuba Electric Co. Ltd zum Ergebnis hat.



Die thuba AG liefert ihre Geräte in die ganze Welt.

Stiftung gegründet

Inzwischen bestehen eine Vielzahl von nationalen wie internationalen Normen und Zulassungskriterien, welche bei explosionsgeschützten Geräten einzuhalten sind. Peter Thurnherr wirkt in mehr als einem Dutzend Gremien mit, die Vorschriften definieren, damit ein möglichst hoher Sicherheitsstandard gewährleistet werden kann.

Doch allmählich kommt der Punkt, an dem der Patron kürzertreten möchte. Seit April 1970 ist der gelernte Elektroingenieur FH bei der thuba AG an Bord. Um die Arbeitsplätze und die Zukunft der Firma langfristig zu sichern, hat er mit seiner Familie entschieden, die Unternehmensstiftung thuba ins Leben zu rufen.

In den nächsten Monaten soll die Stabsübergabe an eine Geschäftsleitung mit jüngeren, frischen Kräften erfolgen. Peter Thurnherr blickt zuversichtlich nach vorne: «Die Firma befindet sich in einem hervorragenden Zustand. Und es übernehmen Mitarbeiter das Zepter, die viel Motivation und Erfahrung mitbringen».

Lehrstellen für 2023 zu vergeben

Der thuba AG liegt die Ausbildung am Herzen. Seit vielen Jahren ist sie ein Lehrbetrieb. Für 2023 sind wieder mehrere Lehrstellen zu vergeben. Gesucht werden **Lernende für Automatik/-in EFZ** wie auch für **Konstrukteur/-in EFZ**.

Interessiert? Bewerbungsunterlagen können per E-Mail oder Post eingereicht werden. Bei Fragen steht das Team gerne für Auskünfte zur Verfügung: 061 307 80 00.

E-Mail: headoffice@thuba.com
Post: thuba AG / Stockbrunnenrain 7 / 4123 Allschwil



KMU

Geselliges Sommerfest

Das Sommerfest der KMU Allschwil-Schönenbuch war gut besucht.

Es war ein freudiges Beisammensein am Donnerstag letzter Woche im Restaurant Eintracht. Rund 60 Mitglieder von KMU Allschwil-Schönenbuch trafen sich dort zum Sommerfest. Das letzte Sommerfest fand 2021 bei der Gartengestaltung Heinz Oser AG in Schönebuch statt. Dieses Jahr sollte es auf dem Dorfplatz Allschwil stattfinden. Aufgrund der unsicheren Wettervorhersage wurde der Anlass kurzfristig in das nicht weit vom Dorfplatz entfernte Restaurant Eintracht verlegt. Dort wurden im Innenhof Stehtische unter freiem Himmel und ein Pavillon mit Festbänken aufgestellt. Auch im Restaurant wurden Festbänke hingestellt. Für eine Flucht vor Regen war also vorgesorgt. «Das Wetter hat mehr gehalten, als es versprochen hat», meinte KMU-Vizepräsident Christian Cuérel-Wild. Er begrüßte die Gäste stellvertretend für den Präsidenten Roland Naef, der verhindert war. Cuérel bedankte sich bei den Sponsoren des diesjährigen Sommerfests: die All Safety AG und das Café am Dorfplatz. Wie es sich für ein richtiges Sommerfest gehört, gab es Fleisch und Würste vom Grill und ein Salatbuffet.



Bei besserem Wetter als erwartet trafen sich die Gewerbler aus Allschwil und Schönenbuch im Restaurant Eintracht. Fotos Bernadette Schoeffel

In gemütlicher Atmosphäre kamen bekannte und neue Gesichter miteinander ins Gespräch. Auch die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli stattete dem Sommerfest einen Besuch ab. Manche unterhielten sich über das Dorfgeschehen, andere über die aktuellen Herausforderungen für die Wirtschaft, welche die Folgen der Pandemie und der Krieg in der Ukraine mit sich bringen. Aus dem Gespräch mit dem Vorstand ging hervor, dass produzierende Unternehmen es besonders schwer haben aufgrund der fehlenden Materialverfügbarkeit. In

verschiedenen Branchen ist der Personalmangel spürbar. Umso wichtiger ist es, dass es Veranstaltungen gibt, wo sich die kleinen und mittelständischen Unternehmer und Unternehmerinnen vorstellen und im Austausch mit Gleichgesinnten sein können. Das nächste gesellige Treffen mit Kaffee und Gipfeli fand bereits heute Freitagmorgen bei der Morath AG statt. Am 29. September um 17.30 Uhr und am 30. September um 19.30 Uhr gibt es Wurst und Bier bei der TIC Beleuchtungen AG in Allschwil.

Tamara Steingruber



KMU-Vizepräsident Christian Cuérel-Wild (links unten) begrüßte die KMU-Mitglieder zum diesjährigen Sommerfest, das von der All Safety AG und dem Café am Dorfplatz gesponsert wurde.

Finanztipp

Raiffeisen Rio – Die App, mit der Sie einfach Geld anlegen



Daniele Picci,
Privatkunden-
berater

Mit Raiffeisen Rio bietet Raiffeisen eine unkomplizierte und komplett digitale Anlagelösung an. Verwaltet wird das Vermögen durch erfahrene Anlageexperten. Und dies bereits ab 5'000 Franken.

So einfach funktioniert

Raiffeisen Rio

Mit der Raiffeisen Rio App können Sie Ihr Geld komplett digital verwalten. In wenigen Klicks ist ein nach Ihren Bedürfnissen gestaltetes Anlageportfolio erstellt, das für Sie anschliessend an sieben Tagen in der Woche überwacht und kontinuierlich optimiert wird. Setzen Sie zudem einen persönlichen Fokus und ergänzen Sie Ihr Portfolio mit spannenden Themen, von deren Potential Sie überzeugt sind. Unsere Experten schlagen Ihnen dazu langfristig interessante Fokusthemen und Trends vor und versorgen Sie mit passenden News und Hintergrund-Analysen – die Wahl liegt aber ganz bei Ihnen. Dank der einfach verständlichen Portfolio-Übersicht besitzen Sie jederzeit volle Transparenz über das aktuelle Marktgeschehen, Ihre einzelnen Anlageprodukte und deren Performance.

Digitaler Event Raiffeisen Rio

Sie möchten mehr über Raiffeisen Rio erfahren? Nehmen Sie teil an unserem digitalen Event am 14. September 2022, 17.30 Uhr, und erfahren Sie von unseren Anlageexperten Roland Kläger und Julien Adams, wie einfach digitales Anlegen und der Einstieg ist und welche langfristigen interessanten Anlagethemen Raiffeisen Rio bietet. Sie können sich direkt unter www.raiffeisen.ch/mein-rio für diesen Event anmelden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/mein-rio

RAIFFEISEN

Der Vorstand informiert

Generalversammlung 2022: Die ordentliche GV fand am Donnerstag, 30. Juni im Alterszentrum am Bachgraben statt. Nach in den vergangenen beiden Coronajahren nur schriftlich durchgeführten Versammlungen fanden sich mit 41 Stimmberechtigten so wenige Mitglieder wie noch nie zur «physischen» GV im Saal des Alterszentrum am Bachgraben ein. Dieser Umstand war wohl dem späten Termin kurz vor den Sommerferien geschuldet. Trotzdem konnten die Traktanden statutengerecht abgehandelt werden. Nach der GV lud der Vorstand zu einem Apéro und gemütlichen Nachtessen im Speisesaal des Alterszentrum am Bachgraben ein.

Über den Anlass wurde bereits berichtet – siehe «Allschwiler Wochenblatt» vom 15. Juli (www.allschwilerwochenblatt.ch) und «Standpunkt der Wirtschaft» vom 12. August (<https://publikationen.kmu.org/standpunkt>). Für weitere Informationen verweisen wir unsere Mitglieder auf das Protokoll der GV.

Sommer-Apéro 2022: Am Donnerstag, 18. August, trafen sich die Mitglieder des KMU Allschwil Schönenbuch bereits zum zweiten Post-Corona-Sommeranlass. 2021 waren die KMU Mitglieder zu Gast bei Heinz Oser und seinem Team auf dem Gelände der Gartengestaltung Heinz Oser AG in Schönenbuch.

Dieses Jahr empfingen Pascal Kunle von der «allsafety AG» (www.allsafety.ch) und Djemal Zekiri vom «Café und Restaurant am Dorfplatz» (www.dorfkaffi.ch) die Mitglieder des KMU Allschwil Schönenbuch zum Sommer-Apéro im Restaurant Eintracht an der Oberwilerstrasse in Allschwil. Witterungsbedingt wurde der Anlass ins Innere verlegt. Dank einem gnädigen Wettergott konnte der Anlass aber dann ganz unerwartet auch noch im Aussenbereich des Restaurants Eintracht stattfinden.

Pascal Kunle, Djemal Zekiri und das ganze Team der Eintracht scheuten keine Mühe und keinen Aufwand, die rund 120 Gäste zu bewirten und zu verwöhnen. So kamen die KMU Mitglieder in den Genuss einer üppigen und feinen Grillade mit Salatbuffet. Für den Durst gab es Bier vom Fass, Wein oder Mineral – keiner der Gäste kam zu kurz.

Der Vorstand KMU Allschwil-Schönenbuch dankt allen an der Organisation und Durchführung dieses grossartigen Anlasses Beteiligten ganz herzlich. Pascal, Djemal und ihrem Team gebührt ein gang besonderer Dank für die tolle und grosszügige Gastfreundschaft.

Frist bis Ende September: Jetzt umstellen auf QR-Rechnung oder eBill (Aus «Wirtschaftskammer Baselland» www.kmu.org/de/aktuelles-medien) Nach dem 30. September 2022 sind die heutigen Einzahlungsscheine Geschichte und werden von den Finanzinstituten nicht mehr verarbeitet. Für Unternehmen ist es daher jetzt höchste Zeit, auf die QR-Rechnung oder e-Bill umzustellen.

Nur bei einer fristgerechten Umstellung der Rechnungsstellenden bis spätestens zum 30. September können die Zahlungen der Rechnungsempfängerinnen und -empfänger weiterhin ohne Probleme von den Finanzinstituten verarbeitet werden. Zu beachten sind insbesondere auch die Zustelldauer auf dem Postweg und ein allfälliges Zahlungsziel beim letztmaligen Versand von Rechnungen auf Basis der heutigen Einzahlungsscheine. Es empfiehlt sich, so bald wie möglich nur noch Rechnungen mit QR-Zahlteil bzw. eBill zu versenden. Ebenfalls zu berücksichtigen ist die fristgerechte Umstellung von Daueraufträgen auf Basis der orangenen Einzahlungsscheine (ESR). Hier gilt es seitens der Rechnungsstellenden, die Rechnungsempfängerinnen und -empfänger auf die erforderliche Anpassung hinzuweisen. Diese sollten ihre laufenden Daueraufträge proaktiv prüfen und an die neue QR-Rechnung mit QR-IBAN und QR-Referenz anpassen. Denn Daueraufträge, die auf dem ESR basieren, werden nach dem 30. September ebenfalls nicht mehr ausgeführt. Falls die QR-Rechnung in Papierform erstellt wird, ist eine Perforation zwi-

schen den Angaben zur Rechnung und des Zahlteils sowie zwischen dem Zahlteil und dem Empfangsschein obligatorisch. Dies sollte bei der Rechnungserstellung auf keinen Fall vergessen werden, da die Perforation zwingend notwendig ist für eine automatisierte Verarbeitung der QR-Rechnung in Papierform. Zudem ist die Perforation ein wichtiges Orientierungsmerkmal für Personen mit Sehbeeinträchtigungen.

Unternehmen, die sich bis heute noch nicht mit der Umstellung befasst haben, wird empfohlen, umgehend ihre Bank und ihren Softwarepartner zu kontaktieren. Diese leisten Unterstützung bei den erforderlichen Planungs- und Umstellungsarbeiten auf die QR-Rechnung. Der Zahlungsverkehr und insbesondere die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung von Rechnungsstellenden mit Hard- und Software-Lösungen müssen rechtzeitig umgestellt werden.

Weiterführende Informationen zur Rechnungsstellung sind hier zu finden:

- www.einfach-zahlen.ch/rechnungssteller
- www.paymentstandards.ch

Start ins Berufsleben: Auch dieses Jahr gratulieren wir allen jungen Leuten, die diesen Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben! Allen frisch gebackenen Berufsleuten wünschen wir einen guten Einstieg in den beruflichen Alltag und viel Befriedigung und Freude im erlernten Beruf.

Lehrbeginn: Zahlreich sind die Lernenden, die noch während der Sommerferien ihre Berufsausbildung in Angriff genommen haben. Wir wünschen allen einen guten Start, viel Erfolg und Durchhaltewillen, auch wenn es mal schwierig werden sollte. Den Lehrbetrieben und allen Ausbildern danken wir für das unermüdliche Engagement!

Die KMU Lehrbetriebsverbund AG: Damit auch kleinere Unternehmen die Möglichkeit haben, Lernende auszubilden, und damit KMU von der Administration der Berufsbildung entlastet werden, hat die Wirtschaftskammer im Jahr 2000 den KMU Lehrbetriebsverbund Baselland und Umgebung (LBV) gegründet. Heute übernimmt die KMU Lehrbetriebsverbund AG für die angeschlossenen KMU die Rekrutierung der Lernenden und die gesamte Lehrbetriebs-Administration. Die Lehrbetriebe können sich so voll und ganz der praktischen Ausbildung der Lernenden widmen. Es kann aus verschiedenen Modulen zur Betreuung der Lernenden und der Lehrbetriebe gewählt werden. Die Lehrbetriebe entscheiden, welche Aufgaben die KMU Lehrbetriebsverbund AG für sie übernehmen soll.

Rund 40 Lernende in mehr als 20 verschiedenen Branchen bei 26 Ausbildungsbetrieben werden heute von der KMU Lehrbetriebsverbund AG betreut. Sie selber profitieren von einem umfassenden Coaching-Angebot. Halbjährlich finden Standortbestimmungs-Gespräche mit den Lernenden, ihren Eltern und den Ausbildern in den Lehrbetrieben statt. Die KMU Lehrbetriebsverbund AG bietet zudem Stützkurse für die Lernenden an. Als jeweiliges Highlight reisen die Verantwortlichen der Geschäftsstelle einmal jährlich mit den Verbundlernenden des letzten Ausbildungsjahres für eine Woche in ein Vorbereitungslager für die Abschlussprüfung, damit sie für diese optimal gerüstet sind. Weitere Infos unter: www.kmu-lehrbetriebsverbund.ch/

Werden Sie Mitglied: Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Termine und Anlässe: Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aufgeführt. Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 23. September 2022.

Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch



Exakt, zuverlässig, prompt.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Das Malergeschäft in Allschwil mit Kompetenz und Tradition

andres zioerjen Malergeschäft
gut. gemalt. von a bis z.

Turnerstrasse 5 | 4123 Allschwil
Tel. 061 313 75 75 | www.andreszioerjen.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch



Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler

Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch



Larix Gartenbau GmbH
Binningerstrasse 87/89
4123 Allschwil



ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN

DER NEUE ASTRA /
A NEW BLITZ IS BORN.



Dary
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegeheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

sautter
malerarbeiten ag

seit 1949



061 322 77 57

SPENGLEREI WOEHRLE & NAGY GmbH



- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

W. LÜTHI
Metallbau GmbH

W. Lüthi Metallbau GmbH
Metallbau | Schlosserei | Schmiede
Oberwilerstrasse 4 | 4123 Allschwil
T 061 481 04 41 | info@luethimetallbau.ch

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Geräteaustausch vom Fachmann

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner





**TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberg.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell



**Hecken
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Farb-
insetrate
haben
eine
grosse
Wirkung**

**Selbstständiger,
gelernter Gärtner**
übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo



Tagträume

Eine Ausstellung von
Anna Kosanova

Galerie Piazza,
Alterszentrum am
Bachgraben

27.08.22 - 11.11.22
Vernissage: Fr. 26.08.22

Ganz klar:
**12 % Rabatt
für alle
Frühbucher***

**Unsere
Fenster sind
«Made in
Baselland»**

**HASLER
FENSTER**

*min. 5 Monate vor Baubeginn.
Nur für Privatkunden im Dreieckskanton.
Rabatt nicht kumulierbar (*ausser Spätkauf).
Telefon 061 725 96 26

Demenz?
/Kostenlose Beratung:
061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene/

alzheimer
beider Basel

alzbb.ch



**Allschwiler
Wochenblatt**

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- ☹ Die Finanzierung für Unternehmen **ist ins Ausland abgewandert**, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- ☹ Der Schweiz **fehlen darum Steuereinnahmen**.
- ☹ Das bedeutet eine **massive Benachteiligung** für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- ☹ Die Schweiz subventioniert die **ausländische Konkurrenz**.

So stärkt die Reform unser Land:

- 😊 Die Finanzierung für Unternehmen wird **in die Schweiz zurückgeholt**.
- 😊 Das gibt **neue Steuereinnahmen**: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- 😊 **Bund, Kantone und Gemeinden profitieren** und können sich günstiger finanzieren.
- 😊 Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz wird gesteigert.
- 😊 Das führt zu Investitionen in **neue Technologien** und in eine **nachhaltige Wirtschaft**.

Deshalb am 25. September:



Verrechnungssteuer-
Reform JA

SVP Schweiz – www.svp.ch

Kunst-Verein

Zu Besuch im Skulpturenpark

Kunst-Verein wandelte auf den Spuren des Eisenplastikers Bernhard Luginbühl.

Beim Dorfplatz steht er, meistens, der Adebar, der «Storch» von Bernhard Luginbühl (1929–2011). Um etwas mehr in die Welt dieses Eisenplastikers zu blicken, besuchte der Allschwiler Kunst-Verein am 18. August den Skulpturenpark in Mötschwil (BE). Beeindruckend die spektakulären Eisenplastiken zwischen lauschigen Plätzchen und spektakulärer Botanik. Alle waren da mehr als beeindruckt von der Welt der Dimensionen der abstrakten, bewegten Werke und der Gestaltung seiner Zeichnungen und insbesondere der Gestaltung seiner Tagebücher – unglaubliche Gleichmässigkeit. Die Leiterin der Bernhard-Luginbühl-Stiftung, Joana Carla Schertenleib, wies auf zahlreiche Besonderheiten in den Plastiken hin, auch die Verwendung von Pflugscharen und Kanonenrohren,



Der Kunst-Verein besuchte den Skulpturenpark der Bernhard-Luginbühl-Stiftung in Mötschwil im Kanton Bern.

Foto Jean-Jacques Winter

insbesondere bei seinen Zornfiguren. Nach einem Apéro mit regem Austausch fuhr der Car den Kunst-Verein zum Landgasthof, und auch hier Teller mit «gigantischen Portionen». Begleitet durch angeregte Gespräche erreichte die Gruppe dann punktgenau den Platz beim

Allschwiler Storch – und es blieb noch Zeit für einen Adieu-Drink. Der nächste Ausflug führt in die Welt der Mineralien und Steine. Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Der KARATEKAI BASEL in Allschwil

Promotion

Der KARATEKAI BASEL wurde im Jahr 1971 gegründet und ist seit 1994 im Dojo (Trainingslokal) an der Binningerstrasse 92 (1. Stock) in Allschwil zu Hause. Geleitet wird der Verein heute von Christian Mundwiler (6. Dan), Marcel Bachmann (3. Dan) und Ralph Grabenstaetter (3. Dan).

Wir betreiben Karate in der Stilrichtung SHOTOKAN nach den Richtlinien der Japan Karate Association (JKA) und wir sind Mitglied des Swiss Karatedo Renmei (SKR).

Ziel des Karate ist nicht nur die körperliche Entwicklung und Stärkung, sondern auch die Formung der eigenen selbstsicheren Persönlichkeit durch regelmässiges hartes Training. Alle hauptverantwortlichen Trainer sind ausgewiesene Jugend+Sport-Leiter, die Trainer besuchen auch laufend verschiedene Lehrgänge und Weiterbildungskurse im In- und Ausland. Wir engagieren uns auch im Freiwilligen Schulsport in Allschwil und Ralph Grabenstaetter hat im Jahr 2020 den «Allschwiler Sportpreis» für sein Engagement für den Sport erhalten.

Breitensportler, Spitzensportler, Jugendliche und Erwachsene trainieren gemeinsam unabhängig von Alter, Geschlecht und Konstitution. Um den Spitzensport zusätzlich zu fördern, findet einmal pro Woche ein speziell auf Leistung zugeschnittene Training statt. Die Kinder (ab 7 Jahren) trainieren am Montag- und Mittwochabend in verschiedenen Leistungsstufen unter sich, im Alter von etwa 12 Jahren wechseln sie zu den Jugendlichen und Erwachsenen.

Unser Dojo hat eine Fläche von 355 m², wovon 220 m² reine Trainingsfläche sind, dies bietet optimale Trainingsbedingungen

Der KARATEKAI BASEL bietet regelmässig Schnupperkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Über unsere Homepage (siehe Kontaktformular) kann jederzeit ein Termin für ein Protraining vereinbart werden. Drei Probetrainings sind kostenlos. Alle Beiträge sind auf der Homepage (www.karatekai-basel.ch/kosten/) ersichtlich.

Wir freuen uns immer interessierte Personen bei uns im Dojo begrüßen zu dürfen und natürlich stehen wir bei Fragen auch gerne zur Verfügung, bis bald!



Parteien

Monica Gschwind zur Wahl nominiert

Nach den Sommerferien hat die FDP Baselland vergangene Woche unsere amtierende Regierungsrätin Monica Gschwind für die Regierungsratswahlen 2023 nominiert. Sie ist seit Sommer 2015 Mitglied des Baselbieter Regierungsrates und Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, wo es ihr in den vergangenen Jahren gelungen ist, wieder Ruhe in die Volksschule zu bringen.

Mit dem Massnahmenpaket «Zukunft Volksschule», das die nachhaltige Sicherung des Bildungserfolgs aller Volksschülerinnen und Volksschülern zum Ziel hat und welches der Landrat Ende letzten Jahres verabschiedet hat, wurde zudem vergangene Woche eines ihrer «Projekte» anlässlich

des neuen Schuljahrs lanciert. Sie hat sich darüber hinaus auch bei der Revision des Universitätsvertrags und dem neuen Leistungsauftrag der Uni Basel verdient gemacht.

Auch Ferdi Pulver, unser Kantonalpräsident, betont ihre Erfahrung, Beharrlichkeit und ihr Engagement und freut sich genauso wie die 43 anwesenden Delegierten, welche Monica Gschwind einstimmig und ohne Enthaltung nominiert haben, über ihre Kandidatur.

Gleichzeitig wurden auch die Kandidaturen von Anton Lauber (Mitte) und Sandra Sollberger (SVP) von den Delegierten abgesegnet. Damit steigen die drei bürgerlichen Parteien mit einem gemeinsamen Dreierticket in den Wahlkampf, um bei den Regierungsratswahlen 2023 die bestehende Mehrheit zu verteidigen.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Klein, aber fein

Ja, eine Stimmzählerin hat es bis anhin bei den Generalversammlungen der EVP Leimental-Allschwil noch nie gebraucht. Die Gruppe der Anwesenden bleibt meist überschaubar. Umso mehr hat sich der Vorstand unter dem Co-Präsidium von Silvia Nydegger und Werner Hotz gefreut, am

10. Juni grad drei neue, junge Mitglieder zu begrüssen. Das gemeinsame Abendessen bot Gelegenheit für vielfältige Gespräche.

Der am Abend spürbar wertschätzende und respektvolle Umgang miteinander ist etwas, worauf die EVP auch beim Politisieren Wert legt. Daran erinnerte denn auch Heiner Studer, ehemaliger Präsident EVP Schweiz und Alt-Nationalrat, in seinem Referat im Anschluss an die GV: «Wir haben keine Feinde, sondern Gegner.» Weiter nahm er die Gäste auf humorvolle Art und Weise mit auf eine Reise durch die 100-jährige Geschichte der EVP Baselland. Berichtet wurde von Erfolgen, aber auch von Durststrecken, vom hohen Frauenanteil bei der Mandatsbesetzung und von verlorenen Sitzen, weil die EVP-Mitglieder ausgerechnet am Wahlsonntag einen Ausflug durchführten, anstatt im Wahllokal ihre Wahlzettel abzugeben.

Für alle Interessierten findet sich auf der Internetseite der EVP Baselland eine Zusammenfassung über das 100-jährige Bestehen der Kantonalpartei. Ein Dank gilt allen Mitgliedern der Sektion Leimental-Allschwil für die vielfältige und treue Unterstützung sowie den Amtsträgerinnen und Amtsträgern für ihr Engagement.

Silvia Nydegger,
EVP Leimental-Allschwil

Anzeige

© McDonald's 2022

Jetzt saftig sparen.
Mehr attraktive Angebote in dieser Zeitung.

1 Menu MEDIUM Fr. 11.-

36039 64931

Bedingungen auf www.mcdonalds.com/ch/de-ch/coupons.html



Bis ins hohe Alter hat er in dem von ihm gegründeten Geschäft mit grosser Leidenschaft und Freude gearbeitet und trotzdem immer Zeit gehabt für seine Familie, seine Freunde und Sport. Nun durfte er friedlich einschlafen.

Louis Edmond Frey

27. Juli 1935 – 7. Juli 2022

Wir tragen seine Liebe, Güte und Fürsorge in unseren Herzen.

Ines Frey-Cattelani
Martin Frey und Sabine Erni
mit Mia, Mariel und Melina
Christoph Frey und Priska Frey-Brutsche
mit Pascal, Nadine, Johannes und Cedric
Claudius und Regula Frey
mit Delia, Florian, Fiona und Manuela

Gedenkfeier und Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Familie Frey, St. Johannis-Ring 134, 4056 Basel



Erweitern Sie den Kreis Ihrer Angehörigen um eine Familie in Afrika.

Mit einem Legat an Helvetas nehmen Sie arme und benachteiligte Menschen in die Gemeinschaft Ihrer Erben auf.
Wir beraten Sie gerne: www.helvetas.org/testament



entspannt sitzen
bequem aufstehen

dr. Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Allschwil bewegt

Saisonende am nächsten Mittwoch



Am nächsten Mittwoch kann das letzte Mal in dieser Saison auf der Wegmatten bei «Allschwil bewegt» geturnt werden. Auf dem Programm steht «Fit und Fun».

Foto zVg

Die «Allschwil bewegt»-Saison 2022 endet nächste Woche mit einem Apéro.

Und schon wieder neigt sich das Gratisfitness von «Allschwil bewegt» im Wegmattenpark dem Ende zu. Wenn das Wetter mitspielt, gibt es nächsten Mittwoch,

31. August, von 19 bis 20 Uhr zum letzten Mal im 2022 «Fit und Fun»: zum Abschluss mit einem Apéro.

Ausnahmsweise hat das Gratisfitness heuer schon am Mittwoch, 25. Mai, mit Gymnastik begonnen, dies auf Anfrage der Gemeinde im Rahmen des Coop Gemeindeduells. Im Juni wurde jeweils am Mittwoch von 19 bis 20 Uhr Latin

Dance, am Sonntag von 17 bis 18.30 Uhr Summer Latin Dance und neu auf Wunsch von etlichen Interessierten am Montag von 9 bis 10 Uhr Yoga angeboten.

Im Juli hat jeweils am Mittwochabend das sehr beliebte und gut genutzte Rückenfit stattgefunden. Im August waren am Mittwochabend «Fit und Fun» und an

zwei Sonntagen von 17 bis 18.30 Uhr Summer Latin Dance auf dem Programm. Auch sehr gefragt war im dritten Jahr während der Sommerferien jeweils am Freitag von 9 bis 10 Uhr «Allschwil bewegt soft», das vielseitige Wohlfühltraining für eher weniger Trainierte.

Wie immer haben professionelle Trainerinnen und Trainer des Vander-Merwe-Centers die meisten Kurse geleitet und ein abwechslungsreiches sowie mitreissendes Programm gestaltet. Vielfältig und insgesamt rekordmässige 30 Mal ist auch in diesem Jahr unser Angebot auf reges Interesse gestossen, was uns natürlich ausserordentlich freut!

Bei dieser Gelegenheit möchte das OK-Team «Allschwil bewegt» nicht nur den Sponsoren für ihren Support, sondern auch der Gemeinde für die ausgezeichnete Pflege des Rasens ganz herzlich danken. Und nun bleibt zu hoffen, dass «Allschwil bewegt» auch im 2023 wieder stattfinden kann!

Karin Kopp

für das OK «Allschwil bewegt»

Parteien

Der neue Regierungsrat von Baselland

Die grösste Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist wohl die Lösung der Klimakrise. Diese bedroht weltweit Millionen Menschen an Leib und Leben. Errungenschaften wie die Landwirtschaft stehen ebenso auf dem Spiel, wie die sinkende Gleichheit der Chancen für alle Menschen. 2015 hat sich die Schweiz beim Pariser Klimaabkommens verpflichtet die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. 2019 beschloss der Bundesrat, dass die Schweiz bis 2050 kein CO₂ mehr ausstossen darf.

Trotz den Zugewinnen der SP und der Grünen im gleichen Jahr in unserem Kanton hat sich seither nichts zugunsten des Klimas oder der Natur verbessert. Das Motto des noch bürgerlichen Landrats und der Regierung, «mir wei luege», hat sich leider immer durchgesetzt. Nun droht uns auch in Zukunft eine rechtsbürgerliche Regierung, welche sich um die oben genannten Probleme der Welt, der Schweiz und unseres Kantons kaum schert. Wahltaktische Manöver, um den Sitz des Mitte-Regierungsrats Lauber zu sichern und den Anspruch der FDP auf eine Ständeratskandi-

datur gegen die Grüne Maya Graf zu halten, bringen die beiden Parteien dazu, sich wieder mit der SVP ins Bett zu legen. Ob das eine fruchtbare Verbindung in Sachen Klimaschutz, Naturschutz und letztlich sozialem Frieden bringt, darf stark bezweifelt werden.

Die Kandidatin der SVP jedenfalls wird ebenso wie Anton Lauber und Monica Gschwind im wichtigsten Thema keine Stricke zerreißen. Uns bleibt nicht mehr viel Zeit. Und die sollten wir mit einer Regierung nützen, welche sich der Krise bewusst ist, diese wirksam bekämpfen will und sich nicht ständig in Abwarten und Tee trinken übt. Deshalb braucht es jetzt einen Richtungswechsel. Wir wählen deshalb Katrin Schweizer, Thomas Noack und Isaac Reber in die Regierung.

Andreas Bammatter, Silvia Stucki
und Christoph Morat,
SP Allschwil

Der Parteitag der Mitte Baselland

Am letzten Parteitag hat die Mitte Baselland die Nomination für die Regierungsratswahlen vom Februar 2023 vorgenommen. Nach einer flammenden Laudatio wurde unser Allschwiler Regierungsrat Toni Lauber mit einer «Standing Ovation» nominiert. Beschlossen wurde

auch der bürgerliche Zusammenschluss für die Regierungsratswahlen, indem die Kandidaturen von Monica Gschwind (FDP) und Sandra Sollberger (SVP) unterstützt werden.

Gefasst wurden zudem die folgenden Abstimmungsparolen: Die Mitte Baselland sagt deutlich Ja zur AHV-Reform. Sie bringt der AHV dringend nötige Zusatzeinnahmen und sorgt dafür, dass in der Schweiz auch in Zukunft alle von einer sicheren Altersvorsorge profitieren können. Das Referenzalter der Frauen wird an jenes der Männer angepasst. Dadurch kann das System, welches sich auf ein veraltetes Rollenbild stützt, modernisiert werden.

Ebenfalls Ja sagt die Mitte BL zur Reform der Verrechnungssteuer. Damit wird die Verrechnungssteuer

auf Obligationszinsen weitgehend abgeschafft. Es sollen für Unternehmen Anreize geschaffen werden, ihre Obligationen in der Schweiz und nicht im Ausland zu emittieren. Innerhalb von 5 Jahren rechnet der Bund mit 350 Millionen, innert 10 Jahren mit 490 Millionen Franken Mehreinnahmen pro Jahr.

Ein deutliches Nein beschloss die Mitte BL zur Massentierhaltungsinitiative. Die Initiative will in der Verfassung die Würde der Tiere in der landwirtschaftlichen Tierhaltung aufnehmen und ein Verbot der «Massentierhaltung» verankern. Grundsätzlich ist das gut, jedoch existieren in der Schweiz bereits heute verschiedene Standards mit dem Bio-Angebot und anderen Tierwohllabel. Die Initiative ist folglich unnötig.

Vorstand die Mitte Baselland

Anzeige



Saskia Schenker,
Direktorin Arbeitgeberverband Basel,
Landrätin FDP BL

Ich stimme 2x JA zur AHV 21, weil es mir wichtig ist, dass die nächste Generation auch einmal eine Rente erhalten wird.

2x JA
AHV 21

Baloise Session

Ein «Megaknaller» zum Auftakt



Die international bekannte US-Band OneRepublic spielt an der diesjährigen Baloise Session gleich zwei Konzerte.

Fotos zVg



Beatrice Stirnimann, CEO, und Stephan Werthmüller, Verwaltungsratspräsident der Baloise Session freuen sich auf die diesjährige Ausgabe mit vielen Highlights.

Die Baloise Session meldet sich nach coronabedingter Pause fulminant zurück. Gleich am ersten Abend tritt OneRepublic auf.

Von Michael Martin

Nach zwei Jahren Unterbruch feiert die Baloise Session ihr Comeback – und wie! Gleich zum Auftakt wird die weltbekannte Band OneRepublic in der Event Hall der Messe Basel auftreten. CEO Beatrice Stirnimann und Verwaltungsratspräsident Stephan Werthmüller im Interview über die Kunst, ein Festivalprogramm auf die Beine zu stellen, über das Musik-Business und über das Publikum.

Allschwiler Wochenblatt: Der Auftakt der Baloise Session 2022 könnte spektakulärer kaum sein: eine weltbekannte Band wie OneRepublic in der vergleichsweise kleinen Event Halle der Messe Basel! Mit welchen Gefühlen sehen Sie den beiden Konzerten vom 27. und 30. Oktober entgegen – und wie wurde ein solcher Abend überhaupt möglich?

Beatrice Stirnimann: Grundsätzlich ist es nicht einfach, den Start eines Festivalprogramms zu definieren. Und nun haben wir das Glück, einen Megaknaller wie OneRepublic gleich für zwei Abende ankünden zu dürfen. Die Band ist eine regelrechte Hitmaschine. Ich habe sie in diesem Frühjahr in London live gesehen und war begeistert. Wir wollten OneRepublic schon lange nach Basel holen. Und nun, da es mit Hilfe des Vereins «Freunde der Baloise Session» tatsächlich klappt mit einem Termin, haben wir auch

keine Sekunde gezögert, den Festivalstart um einen Tag nach vorne zu verlegen.

Wo lagen nach zwei Jahren Zwangspause die grössten Herausforderungen, die Baloise Session wieder «auf die Beine» zu stellen?

Stephan Werthmüller: Ein echtes Problem sind in diesem Jahr die vielen während der Pandemie verschobenen Konzerte. Viele von ihnen müssen in diesem Jahr abgespielt werden, weil Tickets schon verkauft gewesen sind.

Stirnimann: Dies hat auch zur Folge, dass es heuer keine neuen Tourneen gab, an die wir uns hätten anhängen können. Da wir die Ausgaben 2020 und 2021 der Baloise Session frühzeitig abgesagt hatten, mussten wir auch keine verschobenen Konzerte nachholen. Wir sind bei Null gestartet, was zwar herausfordernd war, aber auch Chancen bot, die wir nutzen konnten

Welchen musikalischen Themenmix haben Sie für das Comeback der Baloise Session generell angestrebt?

Werthmüller: Mir ist es persönlich ein grosses Anliegen, an unseren Abenden keine gesuchten Kombinationen zu präsentieren, wie dies früher teils der Fall gewesen war. Wir wollen gute und klar erklärbare Doppelkonzerte mit Bands und Künstlern, die sich logisch ergänzen. So wie Jan Delay und Zoe Wees, die beide aus Hamburg kommen und musikalisch die Bandbreite ihres Herkunftsortes vertreten.

Gibt es im Programm 2022 einen Abend, den Sie schon seit vielen, vielen Jahren präsentieren wollten?

Stirnimann: Wie gesagt, OneRepublic stand schon lange auf unserer

Liste, und der Agent der Band hat uns auch schon gesagt, dass er unsere Hartnäckigkeit durchaus bewundernswert findet ... Und so haben wir, als sich die Türe öffnete, auch umgehend ein Angebot geschickt, das die Band auch akzeptierte. Generell wollten wir «jünger» werden, und das ist uns mit Künstlern wie Lewis Capaldi, der an einem Abend mit dem Basler Zian und an einem zweiten mit Sam Ryder auftritt, auch gelungen. Auch Kings Elliot und vor allem die erst 20-jährige Zoe Wees gehören in diese Kategorie.

Gibt oder gab es auf der Ebene professioneller Künstler so etwas wie Dankbarkeit dafür, dass Konzerte wieder stattfinden können – oder arbeiten die Managements in der Regel wieder so geschäftsorientiert wie vor der Pandemie?

Stirnimann: Natürlich sind Musiker generell dankbar, dass es wieder Konzerte gibt. Aber am Schluss reden wir von Business. Du bekommst keinen bekannten Künstler zum halben Preis, nur weil du ihm wieder eine Bühne gibst.

Werthmüller: Die Zeit war ja auch nicht in erster Linie für die grossen Stars besonders hart, sondern für die vielen Studiomusiker, die jeweils als Begleitung für Tourneen gebucht werden. Die sind schon nicht übermässig gut bezahlt und hatten nun wirklich eine sehr schwere Zeit. Und es gab Länder, die haben solche Künstler weit schlechter unterstützt als die Schweiz.

Auf der Bühne stehen bei Ihnen in jedem Jahr Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt. Wie sieht es denn auf der «anderen» Seite des Saals aus? Wie setzt sich das Publikum der Baloise Session zusammen?

Stirnimann: Die Baloise Session ist ein nationales Festival mit internationaler Ausstrahlung. Je nach Konzert reisen Fans auch aus dem Ausland an; ich vermute, dass durchschnittlich zehn Prozent der Tickets ins Ausland gehen. Rund 40 Prozent verkaufen wir in der Region Basel, der Rest in die übrigen Teile der Schweiz. Trotz internationaler Top-Acts – wir wissen, wie wichtig der heimische Markt für uns ist.

Und wann beginnen die Planungen für die Baloise Session 2023 – oder laufen die im Hintergrund bereits?

Stirnimann: Wir führen ein Archiv mit rund 1000 Künstlern und verfolgen immerzu, was sich wo tut und damit auch, wen wir uns für eine der kommenden Ausgaben der Baloise Session wünschen. Die ersten Offerten für 2023 sind schon verschickt; eine Band hat bereits mitgeteilt, dass sie lieber 2024 kommen wolle. Die Planung verläuft rollend, aber nicht immer komplikationsfrei. So haben wir leider auch dieses Jahr die Erfahrung machen müssen, dass die Band, die wir vor 18 Monaten als erste für die Ausgabe 2022 verpflichtet haben, unter eher fadenscheiniger Begründung jetzt doch nicht kommen will. Mit solchen Geschichten müssen wir ebenso leben wie mit der freudigen Überraschung, die wir mit OneRepublic erlebt haben.

Baloise Session 2022

- 27. Oktober: Kings Elliot/ OneRepublic
- 29. Oktober: Tedeschi Trucks Band/The BossHoss
- 1. November: Zian/ Lewis Capaldi
- 2. November: Sam Ryder/ Lewis Capaldi
- 3. November: Zoe Wees/ Jan Delay & Disko No. 1
- 5. November: Elisa/Zaz
- 6. November: Alma/ OneRepublic
- 8. November: Gavin James/ Kodaline
- 10. November: Snarky Puppy/ Gregory Porter
- 11. November: Morcheeba/ Holly Johnson of Frankie goes to Hollywood

Weitere Informationen zu den Konzerten und Tickets
www.baloisesession.ch
www.ticketcorner.ch

Scratch

Programmierkurs für Kinder der 5. und 6. Klasse

Nach dem erfolgreichen Scratch-Pilotkurs im letzten Winter organisiert Innovage NWS ab Oktober wiederum einen Scratch-Kids-Kurs. Er richtet sich an Fünft- und Sechstklässlerinnen und -klässler und verknüpft das Programmieren mit Spiel, Spass und Bewegung. Die Teilnehmenden erstellen mit Scratch eigene Animationen, Spiele und Programme. Unterstützt und angeleitet werden sie durch generationsübergreifende Mentorinnen und Mentoren.

Scratch ist eine visuelle Programmiersprache und Online-Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche. Von Dinosauriern zu Autos und Einhörnern kann alles gestaltet, animiert, programmiert und weltweit geteilt werden. Mit Scratch werden die Grundlagen des Programmierens spielend vermittelt, ohne dafür komplizierte Codes zu lernen. Es fördert die Kreativität, das systematische Denken und die Zusammenarbeit. Das Programm wurde von der «Lifelong-



Mit Scratch werden die Grundlagen des Programmierens spielend vermittelt.

Foto zVg

Kindergarten-Gruppe» im Media Lab am Massachusetts Institute of Technology (MIT) entworfen und entwickelt.

Der Kurs in Allschwil dauert vom 19. Oktober bis 29. März. Er findet jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr in den Räumlich-

keiten der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 statt. Der Kurs kostet 200 Franken. Reduzierter Preis dank Paten möglich.

Die Non-Profit-Organisation Innovage wurde 2009 mit Unterstützung vom Migros Kulturprozent und der Hochschule Luzern

gegründet und stellt schweizweit Erfahrung und Fachwissen unentgeltlich für gemeinnützige Projekte zur Verfügung. Innovage steht für Innovation und Alter. Die erfahrenen Fach- und Führungspersonen engagieren sich nach ihrer Pensionierung ehrenamtlich. Sie werden für den Kurs durch junge Mentorinnen und Mentoren aus Allschwil unterstützt, was den Kurs zu einem Drei-Generationenprojekt werden lässt.

Rea Feigenwinter und Markus Niederer für die Organisatoren

Jetzt anmelden

Mehr Infos unter:
www.scratch-kids.ch



Anmeldung an:
info@scratch-kids.ch
Infoabend:
7. September
um 18.30 Uhr
im Pfarreisaal
St. Peter und Paul

Leserbriefe

Nein zur Sanierung der AHV mit Steuergeldern

Um die AHV langfristig zu sanieren, kommt man nicht darum herum, das schweizerische Sozialversicherungsnetz gesamthaft zu betrachten. Bei der AHV 21 wurde die untrennbare Verkettung der AHV mit anderen Sozialversicherungen leider ignoriert. Eine Zusatzfinanzierung der AHV durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer löst unmittelbar aus, dass die Lebenskosten für alle Bevölkerungsgruppen steigen.

Dies bringt mit sich, dass auch die Ausgaben für Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe steigen werden, denn diese sind ein Verfassungsrecht und orientieren sich an den effektiven Lebenskosten. Sämtliche Ausgaben der Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen werden wiederum ausschliesslich durch Steuergelder und hauptsächlich von den Kantonen und Gemeinden finanziert. Zusammengefasst bedeutet dies, dass durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer das Finanzierungsproblem der AHV vom Bund auf die Steuerzahler, die Gemeinden und Kantone abgeschoben wird. Mit zweimal Nein zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) am 25. September kann man dies verhindern.

Noëmi Feitsma,
Einwohnerin SP

Wertschöpfung muss in der Schweiz bleiben

Aktuell können Schweizer Firmen wählen, wo und mit wem sie ihre Finanzierungsgeschäfte abwickeln. Wird diese Finanzierungsmöglichkeit im Ausland abgeschlossen, verbleiben logischerweise auch die involvierten Steuereinnahmen auswärts. Wie können wir das System ändern, damit diese Wertschöpfung wieder in die Schweiz geholt wird? Die Antwort ist ganz einfach, durch einen Umbau der aktuellen Verrechnungssteuer.

Von dieser Reform würden inerten fünf Jahren der Bund, die Unternehmen und vor allem auch wir als Steuerzahler monetär profitieren. Zudem können grosse öffentliche Körperschaften, wie Bund, Kantone und Grossstädte, welche sich ebenfalls über die Ausgabe von Anleihen finanzieren, substanzielle Beträge einsparen. Da ihre Anleihen attraktiver werden, können sie niedrigere Zinssätze zahlen. Schätzungen gehen von Einsparungen in Höhe von 60 bis 200 Millionen Franken pro Jahr aus.

Wenn auch Sie direkt davon profitieren möchten, dann empfehle ich Ihnen am 25. September ein Ja in die Urne zu legen.

Robert Vogt,
Landrat FDP

Ja zur Flexibilisierung der Renten

Mit der AHV 21 wird das Rentenalter (65 Jahre) zu einem «Referenzalter»: Es wird das Prinzip der Rentenflexibilisierung eingeführt und künftig wird es möglich sein, die Auszahlung der Rente (ganz oder teilweise) zwischen 63 und 70 Jahren vorzuziehen oder aufzuschieben. Erwerbstätige, die früher in den Ruhestand gehen möchten, können ihre erste Säule schon ab 63 Jahren beziehen, während Erwerbstätige, die aus irgendeinem Grund länger arbeiten möchten, die Möglichkeit haben, die Rente aufzuschieben.

Durch die Flexibilisierung des Rentenbezug lässt die AHV 21 jedem Einzelnen die Wahl beim Zeitpunkt, an dem er oder sie aus dem Erwerbsleben ausscheiden möchte. Diese Massnahmen sind ein wichtiges Signal an uns Erwerbstätige und auch an die Unternehmen, in Zukunft auf eine längere Erwerbsphase zu setzen. Ein weiterer positiver Effekt wird sein, dass der Fachkräftemangel von qualifizierten Arbeitskräften bei uns in der Schweiz gemildert werden kann. Ich empfehle Ihnen, stimmen Sie am 25. September zweimal Ja zur AHV 21.

Damian Schaller, Landratskandidat
FDP Allschwil-Schönenbuch

Ja zur generationenübergreifenden Lösung

Die in der AHV 21 vorgeschlagene Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4 Prozent (respektive 0,1 Prozent beim reduzierten Satz) ist meiner Meinung nach akzeptabel und ein Zeichen der Gerechtigkeit zwischen den Generationen, denn die Erhöhung tragen auch die heutigen Rentner mit. Diese Erhöhung wird die Finanzierung der AHV stärken (mit Mehreinnahmen von circa 1,4 Milliarden Franken bis 2030), indem sie die Kaufkraft moderat beeinflusst. Im Schnitt bedeutet das pro Haushalt Mehrausgaben von 200 Franken. Über die Mehrwertsteuer zu handeln, stellt sicher, dass sich alle Generationen an der Finanzierung der AHV beteiligen, und wird es ermöglichen, das Defizit zu decken.

Genau wie die FDP Allschwil-Schönenbuch stimme auch ich der AHV 21 zu, weil es dringend eine Modernisierung der Altersvorsorge braucht, um die Renten zu sichern. Die Flexibilisierung des Rentenbezugs ist ein wichtiges Signal für Erwerbstätige und Unternehmen und mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer leisten alle Generationen ihren Beitrag im Sinne des Gemeinsinns. Stimmen Sie mit mir im September Ja zur AHV 21.

Sebastian Hersberger,
Kassier FDP Allschwil-Schönenbuch

«ICH BIN ERFOLGREICH, WEIL...»



Das Buch «Geschenkt wird dir gar nichts» zeigt anhand von Porträts berühmter Schweizerinnen und Schweizer, von Beat Feuz über Roland Brack bis Sabine Dahinden und Marlen Reusser, was hinter ihren Erfolgen steht.

Christina und Christian Boss
Geschenkt wird dir gar nichts
 20 Porträts berühmter Personen,
 die zeigen, was hinter ihren
 Erfolgen steht.

ISBN 978-3-7245-2556-1

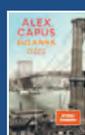
424 Seiten, Hardcover

CHF 44.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt

Top 5 Belletristik



1. Alex Capus
 [-] Susanna
 Roman | Carl Hanser Verlag

2. Thomas Hürlimann
 [-] Der Rote Diamant
 Roman | S. Fischer Verlag

3. Jean-Luc Bannalec
 [1] Bretonische Nächte –
 Kommissar Dupins elfter Fall
 Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

4. Donna Leon
 [-] Milde Gaben – Commissario
 Brunettis 31. Fall
 Kriminalroman | Diogenes Verlag

**5. Alice Pantermüller,
 Daniela Kohl**
 [-] Mein Lotta-Leben –
 Alles Tschaka mit Alpaka!
 Jugendroman | Arena Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Lukas Schmutz
 [1] Basel, unterwegs –
 26 Spaziergänge
 Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. Martin Suter
 [-] Einer von euch –
 Bastian Schweinsteiger
 Biographisches | Diogenes Verlag



3. Michael Sommer
 [-] Dark Rome –
 Das geheime Leben
 der Römer
 Geschichte | C.H. Beck Verlag

**4. Claudia Erisman,
 Werner Aebischer**
 [3] Von Stein zu Stein
 Wanderführer | F. Reinhardt Verlag

5. Catherine Belton
 [-] Putins Netz
 Politik | Harper Collins Verlag

Top 5 Musik-CD



1. Daniel Barenboim
 [-] Encores
 Klassik | DGG

2. Samuel Mariño
 [-] Sopranista –
 La Cetra
 Barockorchester Basel
 Andrea Marcon
 Klassik | Decca

3. Rolling Stones
 [3] Live At The El Mocambo
 Pop | Polydor | 2 CDs

4. Patent Ochsner
 [-] MTV Unplugged
 Pop | Universal | 2 CDs

5. Ella Fitzgerald
 [5] Ella At The
 Hollywood Bowl
 Jazz | Verve

Top 5 DVD

1. Wunderschön
 [1] Nora Tschirner,
 Martina Gedeck
 Spielfilm | Universal Pictures



2. The Lost City
 [-] Sandra Bullock,
 Channing Tatum
 Spielfilm | Rainbow Video

3. Uncharted
 [-] Tom Holland,
 Antonio Banderas
 Spielfilm | Rainbow Video

**4. Eric Clapton:
 Nothing But The Blues**
 [4] Live at the Fillmore,
 San Francisco, 1994
 Konzertaufnahme | Warner

**5. Die Schule der
 magischen Tiere**
 [5] Nadja Uhl, Emilia Maier
 Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Allschwil wird Flach(-dach)

Im Rebgässli oder an der Baslerstrasse, am Strengigarten- und Kurzellängeweg (um nur einige zu nennen) entstehen aktuell Neubauprojekte mit Flachdach. Bei einigen dieser Projekte hebt sich der Neubau sehr stark von seiner Umgebung ab (andere Hausform/grösse, anderes Fassade-Fenster-Verhältnis, unterschiedliche Materialisierung).

Die Konsequenz: eine Wertminderung der architektonischen, historischen Einmaligkeit Allschwils! Dies, obwohl Paragraf 11/1 im Zonenreglement Siedlung festhält: «Alle Bauten sind derart in ihre landschaftliche Umgebung einzugliedern, dass eine gute Gesamtwirkung entsteht.»

Weiter: «Wenn Bauten das Dorfbild grob beeinträchtigen würden, ist der Gemeinderat zur Einsprache verpflichtet» (§11/2). In mindestens einem obgenannten Projekt wurden beide Paragraphen nicht befolgt. Die Überarbeitung

dieser ist deshalb dringend notwendig. Zudem sollten in einem zu definierenden Perimeter um die Kernzone alle Neu-/Umbauprojekte zwingend der Dorfbildkommission zur Begutachtung vorgelegt werden.

Handkehrum gibt es auch harmonisch-integrative Neubauprojekte, so zum Beispiel im Sybillenhof- oder Strengigartenweg (beide mit Giebdach). Von diesen sollte es mehr geben, oder fänden Sie einen Rosenberg oder Strengi mit vorwiegend Flachdachbauten wie in Städten schön, welche wie Container-Schiffe daherkommen?

Marc Schönleber,
Allschwil

Wie löchriger Emmentaler Käse

Flughafendirektor Matthias Suhr selbst musste in der «Basler Zeitung» eingestehen, dass die Umwelt- und Lärmprobleme andauern. «Tagsüber haben wir nicht gross zugelegt in den vergangenen Jahren; aber in der Nacht vor al-

lem zwischen elf und zwölf. Da spüren wir stark, dass der Widerstand wächst.» Das in den Medien lautstark angekündigte angebliche Startverbot ab 23 Uhr ab Februar 2022 ist so löchrig wie ein Emmentaler Käse, wie die Antwort des Baslerbieter Regierungsrates auf meine entsprechende Interpellation im Landrat belegt. Es wurde bis heute noch keine einzige Busse ausgesprochen durch die französischen Behörden gegen eine verspätet abhebende Fluggesellschaft.

Der Lärmschutz der Bevölkerung muss vom EuroAirport endlich nicht nur angekündigt, sondern auch umgesetzt werden. Stand heute kann de facto jede Fluggesellschaft selbst entscheiden, ob sie nicht doch noch bis Mitternacht abheben will. Die mögliche Busse der französischen Behörden wird locker in die anfallenden Kosten miteingerechnet! Ich werde mich in Liestal dafür einsetzen, dass das Nachtflugverbot endlich auch umgesetzt wird.

Werner Hotz, Landrat EVP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Publireportage

Tertianum Momente: Ein charmanter Ort zum Bleiben

«Vor ca. fünf Jahren musste das Knie meiner Frau mehrfach operiert werden, seitdem ist sie leider auf einen Rollstuhl angewiesen. Zuerst wurde meine Frau von der Spitex zu Hause gepflegt, doch mit der Zeit konnte die örtliche Spitex die immer mehr steigenden Dienstleistungen nicht mehr sicherstellen. Es wurde klar, dass wir eine andere Lösung finden müssen.

Für uns war wichtig, dass wir zusammenleben konnten. Ein Umzug in ein Pflegeheim war keine Option. Auf der Suche nach der idealsten Wohnform besuchten wir verschiedene Institutionen. Die Tertianum Residenz St. Jakob-Park überzeugte uns sofort. Wir haben die Möglichkeit eines Probewohnens in einer schönen möblierten Ferienwohnung genutzt und uns danach für den definitiven Einzug entschieden. Zu Beginn unserer Reise hätten wir nicht gedacht, dass wir so eine passende und komfortable Lösung finden würden.

Natürlich vermissen wir das im Lee in Arlesheim – hier sind wir aber auch richtig zufrieden und freuen uns auf die Zukunft. Meine Frau wird herzlich und kompetent gepflegt. Sie ist Tessinerin – viele Mitarbeitende sprechen zudem italienisch. Ich schätze unsere grosszügige, helle Wohnung, welche wir mit eigenen Möbeln und Gegenständen eingerichtet haben. Täglich werden wir mit einem hervorragenden Vier-Gänge-Menü verwöhnt und ich geniesse mein Glas Rotwein. Auffallend sind die dienstleistungsbereiten und diskreten Mitarbeiter. Die gute Ambiance in der ganzen Residenz ist sehr wohltuend. Zwei wichtige Punkte haben wir überraschend dazugewonnen: zum einen die schöne, grüne Landschaft, welche uns umgibt. Sie ist ideal flach, damit ich mit meiner Frau wunderbare



L. und M. R.

Spaziergänge unternehmen kann. Regelmässig schlendern wir der Birs entlang, sind im Wald und bewundern die vielfältige Flora oder im Frühling horchen wir der herrlich singenden Vögel. Zum andern schätzen wir das Inhouse-Shoppingcenter und freuen uns auf die Eröffnung des Coops Mitte August. Heute, nach einem Jahr, sind wir überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Wir fühlen uns zu Hause und haben unser zweites Im Lee gefunden», so Herr R.

Wohnen in der Basler Tertianum Residenz St. Jakob-Park ermöglicht den rund 100 Gästen ein Leben nach ihren Vorstellungen und Ansprüchen: Sowohl in Sicherheit als auch in Freiheit und immer in gepflegtem Ambiente. «Wir unternehmen alles, damit das Leben unserer Gäste vereinfacht wird. Unser Ziel ist dank Individuali-



Stilvolles Basler Dessert.

tät und Humor Lebensqualität aus Leidenschaft zu bieten. Individuell abgestimmte Service- und Pflegeleistungen sowie ein hochstehendes Kulturangebot runden unser Angebot ab», betont die Geschäftsführerin Cornelia Braun.

Überzeugen Sie sich selber und lernen Sie die Residenz persönlich kennen. «Tag der geführten offenen Türe» am **16./17. September** sowie am **23./24. September 2022**.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung via Tel. 061 315 16 16 oder E-Mail stjakobpark@tertianum.ch

Tertianum AG • Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395 • 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

Schwyzerörgelifründe

Stubete im Landhus-Garten

Am 20. August fand die Stubete der Schwyzerörgelifründe Allschwil statt. Trotz anfangs leichtem Regen trafen viele Volksmusikfreunde ein. Der Landhus-Garten war ab 16 Uhr ausgebucht. Nun konnte der Anlass musikalisch eröffnet werden. Inzwischen war auch die Sonne wieder anwesend

und sorgte für angenehme Temperatur. Drei Formationen spielten abwechselnd: die Schallberg-Örgeler Urs und Katharina Büeler, am Bass Fritz Müller, die Ad-hoc-Formation Käthi und Jürg Wittwer, Röbi Lehner, am Bass Werni Gisler und das Echo vom Augarte mit Hansruedi Lischetti, René Viani

und am Bass Fritz Müller. Es war wieder ein fröhlicher und gemütlicher Anlass.

Einen herzlichen Dank an alle Schwyzerörgelifründe für die gute Stimmung und ans Landhus-Team für die Gastfreundschaft.

René Viani,

Schwyzerörgelifründe Allschwil



Die Schallberg-Örgeler, eine Ad-hoc-Formation und das Echo vom Augarten (von links) traten auf.

Fotos zVg

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch.

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 04, inserate@reinhardt.ch

«Skulptur 22»

Beherzt und vernetzt

David De Caro denkt und wirkt im Kollektiv. Er lernt im Prozess und hat Ansprüche an Umgangsformen: gestalten ist mehr als der Anfang und das Ende eines Kunstwerks. Kultivieren offenbart sich im Gegenüber: So unterschiedlich wie der Blick auf die Welt, so differenziert ist zusammen zu arbeiten – um mit Gewohnheiten eine Heimat einzurichten. Wie beispielsweise der Werkclub, der sich im Wettsteinhäuschen regelmässig zum Schnitzen trifft und im Wegmattenpark so etwas wie den Grundstein legte für die Ausstellung «Skulptur 22».

Erst mit der Zeit ist der Kreis rund um das Wegmatten-Kollektiv entstanden. Monate, Jahre, Jahrzehnte im Austausch – besonders schön ist, dass David De Caro heute noch lacht. Zwischen Profis und Laien, zwischen Performance und Eisenplastik, zwischen Stein und Holz: Der Kurator und Künstler bewegt sich agil zwischen Menschen und Material, ohne sein Profil zu verlieren. Das Atelier für plastisches Wirken verdichtet Menschen, Orte und Werke – inklusiv und exklusiv, in Wechselwirkung zwischen Fachleuten und Freiwilligen. Daraus entstehen auch Kooperationen, Bauhütten zwischen der Stadtgärtnerei und dem

Kollektiv, zwischen dem Werkhof der Gemeinde Allschwil und dem Kulturverein. «Verformen statt Absichern – Menschen und Material sind in einem Fluss», so David De Caro. «Jedes Wesen verändert sich in der Zeit.»

Bis zum 30. Oktober finden im Wegmattenpark anlässlich der Ausstellung Skulptur 22 Atelierbesuche, Spaziergänge, Gespräche im Windzimmer und Künstler-Stammtische statt.

Martin Burr

für das Wegmatten-Kollektiv

Mehr unter <https://www.wegmattenpark-skulptur.ch>



David De Caro (links) und Martin Burr im Wegmattenpark.

Foto asc

Spitex

Eine lehrreiche Erfahrung

Im Juni absolvierte ich in der Spitex Tagesstätte in Allschwil ein Sozialpraktikum. Ich hatte mir zuvor viele Gedanken gemacht, in welchem Bereich ich meine Fachkompetenz und Hilfe am besten anbieten könnte und erhielt dann zu meiner grossen Freude die Praktikumsstelle. Am ersten Tag im Praktikum wurde ich sehr herzlich vom Team der Tagesstätte empfangen. Es dauerte nicht lange und ich fühlte mich sehr integriert und hatte mich bereits nach wenigen Tagen an den strukturierten Tagesablauf gewöhnt.

Jeden Tag freute ich mich, meine Hilfe in der Tagesstätte anzubieten und den SeniorenInnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die Dankbarkeit war sehr gross, das spürte ich bereits am ersten Tag. Viele verschiedene Aktivitäten durfte ich mit den Besuchern erleben: Singen, basteln, spazieren, rüsten, Zoo-Besuche und spannende Geschichten anhören. Das Rüsten des Gemüses fand ich besonders toll: Es wird täglich für alle Besuchenden frisch gekocht.

Ich durfte im Rahmen meines Einsatzes auch die Besuchenden in die Physiotherapie, zum Coiffeur oder in die Fusspflege begleiten. Die Spitex Tagesstätte Allschwil hat einen idealen Standort: Alles ist nah

erreichbar. Das Angebot der Tagesstätte Allschwil fand ich sehr vielfältig und umfangreich. Es war immer wieder schön zu sehen, wie sehr sich die Besuchenden über die Hilfe und Pflege freuten und sich bedankten. Ich konnte viel Neues kennenlernen und nehme eine grosse Portion Erfahrung in meinem «Rucksack» mit nach Hause. Vielen Dank an das gesamte Team der Tagesstätte Allschwil für diese grossartige Erfahrung.

Anouk Klodel,
FMS-Schülerin

Spitex-Tagesstätte

Die Spitex-Tagesstätte Allschwil ist eine Betreuungsinstitution, bei der zu Hause lebende ältere Menschen die Möglichkeit haben, tagsüber Struktur und Gemeinschaft zu erleben.

Der Alltag eines Angehörigen kann schnell überfordern, die Tagesstätte Allschwil bringt hier Entlastung für den Partner oder Familienmitglieder unter dem Motto: «Tagsüber Ferien machen».

Auswärtige Personen sind ebenfalls willkommen. Mehr Informationen unter 061 481 88 08 oder tagesstaette-as@spitex-abs.ch.

Allschwiler Weiher

Natur mit Natur heilen



Am 8. August wurden die Erdbällchen, welche die Mikroorganismen enthalten, in den Weiher geworfen.

Fotos Sabine Seibold

Effektive Mikroorganismen (EM) sollen die Kraft haben, Natur mit Natur zu heilen. Davon geht auch die gut 80 Jahre alte Annemarie Fischer aus. Für ihre aktuelle Aktion zum weltweiten sogenannten Mudball-Day vom 8. August hat sie sich den Allschwiler Weiher auserkoren. Gemeinsam mit ihren fleissigen Helferinnen und Helfern hat Fischer dafür etwa 1000 Erdbällchen mit EM geformt, die den Weiher reinigen und regenerieren sollen. Für ein Gelingen wichtig ist auch der Support von EM Schweiz (mehr unter www.em-schweiz.ch).

Nach ihrer etwa zweiwöchigen Fermentierung galt es, diese Bällchen möglichst flächendeckend ins Wasser zu werfen. Gegen 20 Personen waren dafür am 8. August rund um den Allschwiler Weiher mit von der Partie.

Was sich wohl für die Natur damit ergeben kann? Jörg Alioth,

Chemiker und Mitglied vom Kantonalen Fischerei-Verband Basel-Stadt, war zusammen mit dem für den Allschwiler Weiher verantwortlichen Obmann Jean-Paul Thomann bei dieser Mudball-Day-Aktion unterstützend präsent. Seine Prognose lautet: «Das Experiment wird es zeigen!»

Annemarie Fischer selber meint dazu: «Zur Entwicklung des Wassers im Weiher sollte sich nach einigen Monaten je nach Wasserqualität und Schlickdichte eine Trübung feststellen lassen, welche die Arbeit der Mikroorganismen bestätigt. Danach dürfte das Wasser nach und nach klar werden. Das kann bis ein Jahr dauern. Da der Allschwiler Weiher im Untergrund drei Meter tief mit Schlick bestückt ist, haben die EM viel zu tun!»

Ueli Keller

für die Organisatorin

Kantonaler Führungsstab

Verbot teils aufgehoben

AWB. Am Montag hob der Kantonale Führungsstab das Feuerverbot im Offen- und Kultur-land hingegen auf. Nach den teilweise kräftigen Niederschlägen der vergangenen Tage habe sich die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Landschaft verringert. Die Waldbrandgefahrenstufe ist neu auf Stufe 3 von insgesamt 5. Auch aufgrund der prognostizierten sehr schönen und warmen Wetterperiode bestehe aber in den meisten Teilen des Kantons weiterhin eine erhebliche Waldbrandgefahr. Es ist weiterhin verboten, im Wald und an den Waldrändern Feuer zu entfachen (Mindestabstand 50 Meter).

Dies gilt auch für eingerichtete Feuerstellen und Feuerschalen, sowie für selbst mitgebrachte Grills aller Art.

Es ist verboten, brennende Zigaretten und andere Raucherwaren oder Streichhölzer wegzwerfen und Feuerwerkskörper abzubrennen. Auch das Entnehmen von Wasser für den Gemeingebrauch ist untersagt. Als Gemeingebrauch gilt die gelegentliche Entnahme kleiner Wassermengen zum Beispiel mittels Eimer oder Giesskanne aus öffentlichen Gewässern. Der Kantonale Führungsstab ruft die Bevölkerung auch künftig generell zum sparsamen Umgang mit Wasser auf.

Publireportage

Abschied von Sibylle Neidhart, langjährige Kinder- und Jugendpsychologin und Psychotherapeutin der Familien- und Jugendberatung Allschwil

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien
Liebe Lehrpersonen und Fachpersonen

Ich danke euch allen von Herzen für mein erfülltes, befriedigendes Arbeitsleben in Allschwil und euer grosses Vertrauen. Ihr habt euch geöffnet, eure Schwierigkeiten und Gefühle dargelegt und meine Unterstützung angenommen. Ich habe meine Aufgaben immer mit grosser Freude und Engagement angepackt und einen tiefen Sinn in meiner Arbeit erlebt. Ihr habt mir Einblick in ganz verschiedene Familienalltage gegeben. Ich habe von euch gelernt, wie unterschiedlich man die Welt sehen kann und immer wieder habe ich das Wunder erleben dürfen, wie sich (kleine) Kinder zu reifen Erwachsenen, grosse Konflikte zu respektvoller Kommunikation entwickelt haben.

Dank der Familien- und Jugendberatung ermöglicht die Gemeinde Allschwil seit Jahrzehnten die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Fachpersonen. So konnte ich euch einen grossen Teil meines Berufslebens, über 28 Jahre lang, als Psychologin, Psychotherapeutin, Beraterin, früher auch Schulpsychologin beistehen und beraten. Manchmal ist mir das gut gelungen. Ich habe gespürt, dass ich unterstützen und anregen konnte und es hat mich aufgestellt und befriedigt. Manchmal konnte ich nur kleine Hilfestellungen geben und sicherlich habe ich oft etwas nicht richtig verstanden, etwas Falsches gesagt, euch verletzt, Fehler gemacht oder die Erwartungen enttäuscht. Manchmal hätte ich gerne gezaubert, aber es ging nicht darum, dass ich etwas richtig hinbekommen oder flicken sollte. Meine Aufgabe war, euch zu unterstützen und zu stärken, euren eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Nach 42 Berufsjahren freue ich mich auf mehr freie Zeit und Leichtigkeit.

Ich bin glücklich, dass meine Psychotherapiekollegin Toni Leibundgut, die mit mir die Familien- und Jugendberatung aufgebaut und sieben Jahre mit mir zusammengearbeitet hat, die Beratungsstelle mit der neuen Kollegin und der langjährigen Sachbearbeiterin Christine Odermatt weiterführen wird. Ich kann euch nur empfehlen, sich bei ihnen zu melden, wenn ihr Unterstützung oder Hilfe braucht.

Euch allen alles Gute und herzliche Grüsse

Sibylle Neidhart

SCHULE · KURSE · BILDUNG



Schlagzeugschule + Shop
Binnerstrasse 70a
4123 Allschwil
Tel. 076 512 17 97
www.drumshop-schule.ch
tellenbach@datacomm.ch

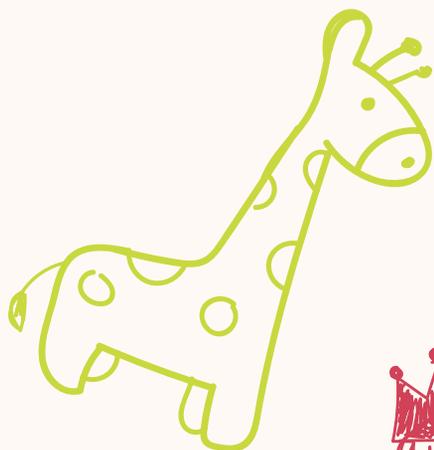


Yoga und Pilates für mehr Wohlbefinden und Beweglichkeit

- Individuelles Einzeltraining und Gruppenkurse unter physiotherapeutischer Anleitung
- Online Liveübertragung und On Demand Videos jederzeit verfügbar für zeitliche und örtliche Flexibilität

Weitere Infos und Anmeldung unter:
Aylin Balestrieri
078 / 912 84 88
www.element-studio.ch

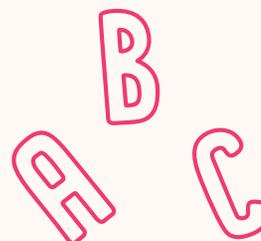




+41 61 535 88 28 • Voltastrasse 92 + 98 • 4056 Basel
www.KiTALittlefoot.ch

Die Kindertagesstätte Littlefoot Volta ist eine Ganztageseinrichtung, die familienergänzende pädagogische Betreuung anbietet, in der sich Kinder im Alter zwischen 3 Monaten und 6 Jahren (bis Schuleintritt) unter professioneller Begleitung entwickeln und entfalten können. Größten Wert legen wir auf viel Bewegung, ausgewogene Ernährung, Musik und Sprachbildung (Deutsch und Englisch).

- ▶ Plätze für Kinder von 3 Monaten bis zum Schuleintritt
- ▶ Öffnungszeiten werktags von 07:00 - 18:30 Uhr
- ▶ Betreuung auch während den Schulferien (ausser während den Weihnachtsferien)
- ▶ Helle grosse Räume im Parterre mit viel Platz für Bewegung sowie Räume als Rückzugsmöglichkeit, zum Ausruhen und Schlafen
- ▶ Einen Garten sowie einen Spielplatz
- ▶ Gemeinsame Aktivitäten wie: Basteln, Werken, Malen, Sachunterricht, Deutsch, Englisch und Turnen
- ▶ Verpflegung: Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri
- ▶ Ermässigungen für Alleinerziehende sowie für Geschwister



www. **LET'S LEARN NOW**.ch

Zentrum für schulergänzendes Lernen
Binnergerstrasse 42 info@letslearnnow.ch

- Unterstützung für alle Fächer und alle Stufen
- Wichtige Lerntechniken
- Aktuell: Für 6.Klasse zusätzliche Unterstützung vor dem Übertrittsentscheid
- Leitung/Kontakt: Urs Schweikert, Sek. Lehrer, 078 879 11 53

Kurse für Erwachsene: Jetzt noch einsteigen!
Sprachen

Deutsch	Tuesday (Di)	14x	10h-11.15h
Englisch	Donnerstag	14x	10h-11.15h

Schule und Lernen

Wie können wir unser Kind unterstützen in Mathe und Deutsch?
Sie lernen Tipps, Tricks und Apps kennen! Di 19-20h ab 11.10. 4x

Auskunft: Fr. F. Rossi 077 472 49 90

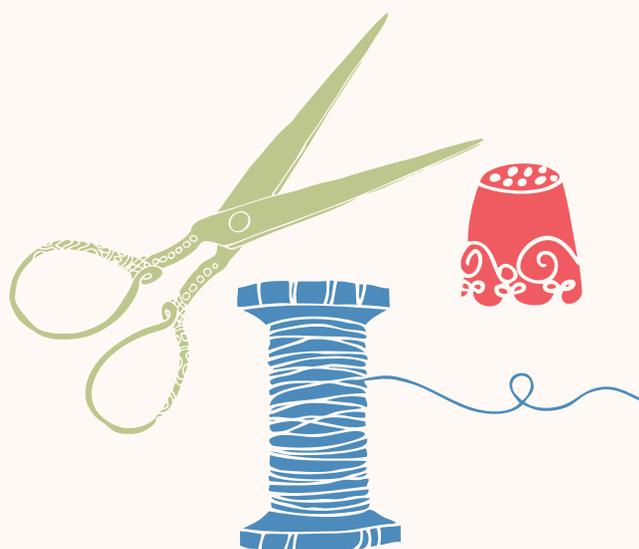
Anmeldung: www.letslearnnow.ch

Jetzt anmelden: Programm auf www.letslearnnow.ch

- Angebote in den Herbstferien
- Sportwoche 10.-14.Okt



Ich mache auch Hausbesuche!



Nähatelier am Lindenplatz

Esther Häsler

Baslerstrasse 310
4123 Allschwil

078 879 88 43

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag
9.00h – 11.30h / 14.30h – 18.00h
oder auf Anfrage

THOMAS MÜLLER
FOTOGRAFIE

Individuelle Fotokurse

Überlassen Sie nichts dem Zufall

+41 76 406 62 42
www.mueller-fotografie.ch



tcm
SCHULE BASEL

Schauenburgerstr. 17
4052 Basel

Lernen Sie die Traditionelle Chinesische Medizin!
von Experten lernen • Berufsbegleitend • Praxisbezogen

TuiNa-Massage **Akupunktur** **Phytotherapie**

076 723 56 34
www.tcm-schule-basel.ch

Nächster Start: 2. Sept.

Spielgruppenplätze

Seit Jahren bietet der Frauenverein St. Peter und Paul Spielgruppenplätze an. Als eigenständiger Verein ohne staatliche Subventionen bemühen wir uns den Familien kostengünstige familienergänzende Angebote zu bieten. Nebst den Betreuungsplätzen in der Spielgruppe Chäferli bieten wir auch Mittagstisch für Kindergarten- und Schulkinder an.

Machen Sie bei uns mit – wir freuen uns auf Ihre aktive oder passive Mitgliedschaft. Informationen im Sekretariat unter 061 481 01 61 oder auf unserer Webseite www.frauenverein-allschwil.ch



Ab 15. August 2022

Spielgruppenplatz gesucht?
 Unsere Chäferlis freuen sich auf neue Spielkameraden. Wir bieten auch einen Mittagstisch.
 Information und Anmeldung www.spielgruppe-allschwil.ch
 Patronat Frauenverein St. Peter + Paul Allschwil



$$f(x) = ax^2 + bx + c$$

Leidet Ihr Kind an einer Rechenschwäche – Dyskalkulie?

«Rechnen ist doof!» Das denken viele. Und das Resultat daraus sind oftmals schlechte Noten.

Es gibt mehrere Gründe, warum es einem Schüler schwerfällt, Mathe zu lernen und zu verstehen.

Verschiedene Faktoren müssen stimmen, damit optimales Lernen möglich ist. Passende Lernmethoden und Strategien, Motivation und Konzentration.

Beim ganzheitlichen, individuellen Lernen wird jeder Punkt berücksichtigt. Die Förderung setzt genau da an, wo die Ursachen für das Problem liegen. Zudem wird Raum geboten für Bewegung und Kreativität.

Trainings geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

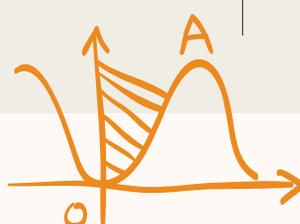
Beratung/Erstgespräche:
Tel. 076 335 18 60
T.B. Oester, Trainerin für Rechen- und Lernschwäche
Farb- und Körpertherapeutin
Steinenvorstadt 79
4051 Basel

Unterrichtsort:
an der Heuwaage oder
bei Ihnen zu Hause

Leidet Ihr Kind unter Rechenschwäche – Dyskalkulie?

Individuelle, gezielte Unterstützung bei einer Rechen- oder Lernschwäche.
 Bewegtes Lernen in lerngerechter Umgebung.

T.B. Oester, Trainerin Dyskalkulie
 Infos und Beratung: 076 335 18 60



9

«Zwei Bäder für die Zukunft»

André und Jacqueline Lantos aus Oberwil planen Ihre Zukunft und renovieren deshalb ihre beiden Bäder altersgerecht um. Die Schaub AG MuttENZ übernimmt dabei die Leitung und die Verantwortung für das gesamte Projekt.



André und Jacqueline Lantos geniessen ihre neuen Bäder

VOR DEM UMBAU

Was hat Sie auf die Schaub AG aufmerksam gemacht?

Wir haben unabhängig voneinander im Internet gesucht. Nachdem wir einen Artikel in unserer Lokalzeitung gelesen haben, sind wir zum Schluss gekommen auch bei Schaub AG anzufragen.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

In unserem Badezimmer wurde die Badewanne schon seit längerem nicht mehr genutzt. Zudem war die Duschtasse im kleinen Bad sehr rutschig. Dort ist es beinahe schon mal zu einem Unfall gekommen. Wir wollten uns aufs Alter vorbereiten.



Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns?

Wir hatten bereits beim ersten Kontakt ein gutes Gefühl. Herr Bachofner hat sich Zeit genommen und viele Fragen gestellt. Er hat all unsere Wünsche aufgenommen und uns aufgezeigt, was machbar ist und wo es allfällige Stolpersteine gibt.

«Herr Bachofner war praktisch täglich vor Ort»

Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG?

Wir wollten einen Ansprechpartner, der sich um das gesamte Projekt kümmert. Man hört immer wieder haarsträubende Geschichten von Handwerkern, welche die Verantwortung für Fehler gerne bei anderen suchen. Der Umbau wird dadurch in die Länge gezogen und wird zur endlosen Geschichte.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Auf jeden Fall! Herr Bachofner war praktisch jeden Tag vor Ort. Immer wenn der nächste Projektschritt bevorstand, war auch Herr Bachofner auf der Baustelle zugegen und leitete die Handwerker kompetent an.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die Visualisierungen von Frau Bachofner haben uns sehr geholfen. Wir wussten schnell was wir wollten und was nicht. Es war eine sehr gute Basis für unsere Entscheidungen.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmererelemente zusammengestellt?

Zu Beginn haben wir autonom verschiedene Ausstellungen besucht, um uns einen grundsätzlichen Überblick zu verschaffen. Für die definitive Auswahl hat uns Herr Bachofner begleitet. Er hat uns dabei die Vor- und Nachteile aufgezeigt, welche bei der finalen Auswahl der Produkte sehr geholfen haben.

WÄHREND DES UMBAUS

Wie lange dauerte der Umbau?

Genauso wie es terminiert wurde: 13 Arbeitstage pro Badezimmer.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

Die Bäder wurden nacheinander saniert. So hatten wir immer ein Badezimmer zur Nutzung.

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Im Bereich des offenen Wohn- und Esszimmers wurden Staubwände gestellt, die den Zugang zu den Bädern abtrennten. Der Staub war in der Wohnung minimal und deshalb gut erträglich.

Waren noch andere Handwerker involviert?

Ja, es waren diverse Partnerfirmen von der Schaub AG vor Ort. Alle waren sehr freundlich.

Gab es Planänderungen während den laufenden Arbeiten?

Beim kleinen Bad wurde festgestellt, dass der neue Unterputz-Spülkasten wandbündig, ohne Vorwand, installiert werden konnte. Da uns dies besser gefiel, wurde das kurzerhand so umgesetzt.



NACH DEM UMBAU

Was freut Sie denn am meisten an Ihren neuen Bädern?

Dass beide Duschen bodeneben installiert werden konnten. Dies war nicht von Anfang an sicher, da zuerst geprüft werden musste, wie tief die bestehenden Abläufe damals verlegt wurden.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung?

Nein, alles hat wunderbar geklappt, wir sind sehr zufrieden.



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15
4132 MuttENZ
Telefon 061 377 97 79

www.schaub-muttENZ.ch

Einfach & schnell:
**GEBEN SIE IHRE
SERVICEMELDUNG**

24/7

**AUF UNSEREM NEUEN
SERVICEPORTAL EIN!**

Frauenverein St. Theresia

Von Bretzwil nach Grellingen

Bei angenehmem, fast schon herbstlichem Wanderwetter trafen sich letzten Freitag ein paar Wandervögel des Frauenvereins St. Theresia zur jährlichen Herbstwanderung. Diesmal ging die Route von Bretzwil nach Grellingen via Dietel und den Eigenhof, wo die Wanderinnen die Auto-Gruppe zum verdienten Mittagessen trafen. Gesättigt – inklusive Zwetschgenwähe oder Meringuedessert – ging es weiter hinunter zum Basler Bränneli und dann via Eisenbahn wieder nach Basel.

Elisabeth und Andreas Bammatter,
Wanderleitung



Die Wandergruppe des Frauenvereins St. Theresia.

Foto zVg

Kirche

«Geschichtezyt» im Calvinhaus

Am 8. September sind alle Menschen ab drei Jahren von 15 bis 16 Uhr herzlich ins Calvinhaus eingeladen. Sonja Moresi erzählt mit Bildern aus dem Mitmach-Bilderbuch «Und heute?» von Julie Morstad: Was mache ich heute? Was zieh ich an? Was will ich frühstücken? Wo gehe ich hin, mit wem und wie? Der Tag birgt schier unendlich viele Möglichkeiten und alle stecken mittendrin! Wie entscheidest du? Gemeinsam wird eine eigene Geschichte kreiert, danach gibt es ein kleines Zvieri und ein Kreativangebot. *Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde*

Abschluss des Suppentagprojektes

Die ökumenischen Suppentage 2021/22 konnten dank unzähligen grösseren und kleineren Spenden, Kollekten und der Aktion «Suppentage to go» erfolgreich abgeschlossen werden. Dem Verein Cielo Azul wurde der Betrag von 22'500 Franken überwiesen. Dieses Geld wird verwendet für die Zubereitung von warmen Mahlzeiten für 1480 Kinder an elf Schulstandorten in Ecuador sowie den Bau von zwei neuen Schulküchen und Holzöfen.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Spenderinnen und Spendern der ökumenischen Suppentage Allschwil-Schönenbuch aussprechen. Sie alle haben mit ihrer Grosszügigkeit für den erfolgreichen Abschluss des Projektes beigetragen. Auch den vielen Helferinnen und Helfern an den Suppentagsstandorten sprechen wir ein grosses Dankeschön aus für ihre unermüdliche Arbeit. Ein Abschluss bedeutet auch einen Neuanfang. Das neue Suppentagsprojekt wird am ökumenischen Betttagsgottesdienst vom 18. September vorgestellt. *Eveline Beroud für die Suppentagskommission*

Tanzverein

Tanzen zu zweit mit Anleitung

Der Tanzverein Allschwil hat noch zwei Paarplätze im Level 1 Standard- und Lateintanz frei. Unter der Leitung einer diplomierten Tanzlehrerin trainiert der Verein wöchentlich, stressfrei und mit viel Spass. Anmeldung oder Infos über das Mittwochabendtraining von 18.30 bis 19.45 Uhr gibt gerne Susan Vogt unter tanzvereinallschwil@gmx.ch. *Susan Vogt, Tanzverein Allschwil*

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
Mo, 29. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
So, 28. August, 10.30 h: «Mitenandgottesdienst gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana und dem Coro Santa Cecilia. Anschliessend wird ein italienisch-schweizerischer Apéro-Riche serviert».

Mi, 31. August, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend MIMOKA.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 28. August, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 30. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 1. September, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 28. August, 10 Uhr, Christuskirche, Vikarin Sara Stöcklin.

So, 4. September, 10.45 Uhr, Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrer Claude Bitterli, Mitwirkung des Gospelchors, Abendmahl.

Jeden Do, 9 h, Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen
IdeenKaffee.

Do, 1. September, 14 Uhr, Calvinhaus.

Meditation im Kirchli.

Fr, 2. September, 19.30 Uhr, Kirchli.

Ökumenischer Familienausflug.

Sa, 3. September, 9 Uhr, auswärts, Anmeldung erforderlich.

Mittwochtreff.

Mi, 7. September, 14.30 Uhr, Calvinhaus, musikalischer Nachmittag mit Ruedi Dahinden.

Taizé-Gebet.

Mi, 7. September, 19 Uhr, Kapelle St. Theresia.

Vortrag von Georg Otto Schmid.

Mi, 7. September, 20 Uhr, Calvinhaus, Verschwörungstheorien - Zwischen Fake und Fact.

Gschichtezyt.

Do, 8. September, 15 Uhr, Calvinhaus, für alle ab 3 Jahren, Zvieri.

Musical – Infoabend.

Fr, 9. September, 19 Uhr, Calvinhaus, Informationen zum diesjährigen Adventsspiel «S'schwarze Schof».

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 28. August, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

Mi, 31. August, ab 9 h: Seniorenausflug nach Solothurn.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

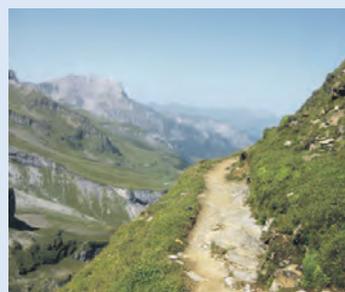
ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 27. August, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 26. August, 16 h: KCK (Für alle von der 1. bis 6. Klasse). Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 28. August, 10 h: Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse). Alle Infos bei: heatherwren2@gmail.com.



Anzeigen

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball Schweizer Cup

Nachbarschaftsduell oder wenn man

Der FC Allschwil unterliegt dem FC Basel mit 0:5 (0:4) und feiert auf der Schützenmatte ein riesiges Fussballfest.

Von Alan Heckel und Andrea Schäfer

Der 21. August 2022 wird als besonderer Tag in die Annalen des FC Allschwil eingehen. Man weiss nicht, wo anfangen. Beim Spiel selbst, bei der Rekordkulisse, bei der Anfahrt oder doch beim Fanmarsch, den die Anhänger des FCA gemeinsam mit jenen des FC Basel bestreiten?

Für die Allschwiler Mannschaft beginnt der grosse Tag mit dem gemeinsamen Mittagessen im Brüel. Danach geht es – wie bei einer Profi-Mannschaft – mit dem (gemieteten) Car ins Stadion. Weil der Weg vom Brüel zur Schützenmatte ziemlich kurz ist, dreht der Car noch eine «Ehrenrunde» durchs Dorf. Dort haben sich FCA- und FCB-Fans für einen gemeinsamen Marsch zum Stadion versammelt. Der Car bahnt sich den Weg durch die Menge, die Spieler werden erkannt und bejubelt, der Moment für die eigenen Social-Media-Ka-

näle festgehalten. «Also ich könnte mich an ein Leben als Fussball-Profi gewöhnen», meint FCA-Offensivspieler Julijan Zirdum.

Im Stadion ist die Stimmung prima, 7500 Menschen sind gekommen. Vor so vielen Zuschauern hat der FC Allschwil in seiner über 100-jährigen Historie noch nie gespielt. «Beim Einlaufen hatten wir trotz der heissen Temperaturen alle Gänsehaut», gesteht Verteidiger Nicola Borer. Die Atmosphäre hat es allen angetan. «Ich habe mich in den ruhigeren Phasen dabei erwisch, wie ich bei den FCB-Fanliedern mitgesummt habe», gesteht Goalie Marco Schmid.

Geschwollene Lippe

Als der Match beginnt, sind nicht alle Allschwiler sofort im Spiel und brauchen etwas, um Sicherheit in ihre Aktionen zu kriegen. Vom Anpfiff an «on fire» ist dagegen Robin Nüssli, der keinem Duell aus dem Weg geht, viele Zweikämpfe gewinnt, austeilt und einsteckt. «Der Schiri hat viel laufen lassen. In der 2. Liga hätte ich wohl drei Rote Karten gekriegt», schmunzelt der Rechtsverteidiger, der als «Andenken» an einen Zweikampf mit Tician Tushi eine geschwollene Lippe hat.

Der FC Basel geht durch Darian Males (9.) und Bradley Fink (15.)

mit seinen ersten beiden Chancen gleich 2:0 in Führung. «Das war schon ärgerlich, derzeit vergeben sie so viele Möglichkeiten und ausgerechnet gegen uns machen sie die ersten beiden rein», seufzt Innenverteidiger Joel Schuler.

Doch der Aussenseiter wird mutiger und nähert sich dem Tor an. Borer setzt einen 25-Meter-Freistoss neben das Gehäuse (23.) und als Nico Scheibler nach einem Traumpass von Roberto Farinha e Silva allein aufs FCB-Tor laufen kann (29.), erhebt sich sogar Regierungsrat Anton Lauber aus seinem

Sitz, der unter anderem mit seiner Amtskollegin Monica Gschwind und Nationalrätin Sandra Sollberger vor Ort war. Doch Andy Pelmar holt den FCA-Spieler ein, dieser kann gerade noch zu Zirdum rüberlegen, welcher über das Tor schießt. «Ich hätte nie gedacht, dass Pelmar so schnell ist, und ging davon aus, dass Scheibi das Tor macht», so Zirdum.

Besser als im Fernsehen

Die Unterschiede zu den Profis sind schon deutlich. «Im Stadion und im Fernsehen sehen die gar nicht so gut aus, erst wenn du gegen sie spielst, merkst du, wie schnell und technisch beschlagen sie sind», erzählt Captain Nico Lomma, der am Matchtag seinen 29. Geburtstag feierte. Auch sind die Basler deutlich robuster. «Wenn Adam Szalai dich stösst, dann stösst er dich wirklich», lacht Nicola Borer, der nach einer halben Stunde den Handspenalty, den Males zum 0:3 verwandelt, verursacht. Der beste Gästespieler erzielt kurz vor der Pause noch das 0:4.

Nach dem Seitenwechsel nimmt die Überlegenheit des Super-Ligisten ab, die Chancen werden weniger, nur Szalai trifft in der 72. Minute zum 0:5-Endstand. «Es ist nicht so, dass es der FCB nicht ver-



Tolles Erlebnis: Die Einlaufkids plaudern mit den FCB-Stars.



Impressionen aus Allschwil: Das ganze Dorf fieberte dem grossen Spiel entgegen, man traf sich auf dem Dorfplatz, liess das eigene Team, das mit dem Car vorbeifuhr, hochleben und marschierte gemeinsam mit den Anhängern des FC Basel zur Schützenmatte.

bei den Fangesängen des Gegners mitsummt

sucht hätte, aber ich finde, wir haben das ziemlich gut gemacht», konstatiert Joel Schuler zwischen zwei Autogramm Wünschen. Der Zweitligist hat im zweiten Umgang gute Szenen, beispielsweise als Schmid einen Freistoss Taulant Xhakas in extremis an die Latte lenkt (76.) oder als Devin Merschnigg, der Allschwiler mit den meisten Abschlüssen, FCB-Goalie Mirko Salvi beinahe per Lupfer bezwingt. «Ich habe gesehen, dass er zu weit vor dem Tor steht, der Heber war mein erster Gedanke. Schade, dass der Ball nicht aufs Tor gekommen ist», bedauert der Flügelspieler.

Das Publikum hat auch ohne Allschwiler Treffer seinen Spass. In der 79. Minute fordert der Speaker: «Schützenmatte – Welle!» Von da an geht minutenlang «la Ola» durchs Stadion, auch die geschonten FCB-Spieler Liam Millar und Wouter Burger auf der Tribüne machen gefreut mit, letzterer filmt das Spektakel sogar mit dem Handy.

Nach dem Schlusspfiff laufen viele Kinder aufs Feld, wollen Autogramme, Fotos und Shirts von Spielern beider Mannschaften. FCA-Captain Lomma muss vor Radio- und TV-Mikrofonen seine Ansicht darlegen, während Trainer Roderick Föll von der schreibenden Zunft in Beschlag genommen wird.

«Zwei Gegentore waren vermeidbar», analysiert er kritisch, findet aber, dass sich sein Team ziemlich gut geschlagen hat. Diesen Eindruck hat auch Robin Nüssli: «Gegen Sion vor drei Jahren (1:10, die Red.) habe ich gefühlt die ganze Zeit den Ball aus unserem Netz geholt, dieses Mal hatte ich den Eindruck, dass wir phasenweise mitgespielt haben.»

Übertroffene Erwartungen

Während die Zuschauer zufrieden nach Hause gehen, folgt für die Hauptprotagonisten die Verlängerung. «Wir helfen jetzt beim Aufräumen des Stadions, dann gehts nach Hause», verrät Trainer Föll die Pläne. Die Spieler sind mit dem gleichen Engagement bei der Sache wie zuvor auf dem Rasen. Wie FCA-Präsident René Hagen ausführt, stehen an dem Sonntag fürs gute Gelingen des Fussballfestes rund 180 Helferinnen und Helfer im Einsatz. «Das ist eine Clique, die sich beim Sion-Match gefunden hat und dies nun nochmal übernahm und wir haben auch sonst noch viele Helfer», erklärt Hagen. «Wir werden schauen, dass wir irgendwann ein Datum finden, um den Helfern Danke zu sagen.»

Hagen zeigt sich voll und ganz zufrieden mit dem Tag. «Es ist ge-



Von Reportern umzingelt: FCA-Trainer Roderick Föll erzählt seine Version vom Match. Foto asc

nau so, wie wir uns das erhofft haben.» Der von der Muttenserkerve organisierte Fanmarsch, bei dem auch viele Allschwiler mitliefen, sei ein grandioses Erlebnis gewesen und auch die Zuschauerzahlen sorgten für Freude. «Ich habe immer wieder neue Zahlen erhalten von den Einritten und dachte, das ist ja verrückt!» Mit 7500 Personen seien seine Erwartungen weit übertroffen worden.

Auch mit dem sportlichen Ergebnis kann der FCA-Präsident gut leben. «Man muss bedenken, wer

der Gegner war», so Hagen. Einzig ein Tor seiner Mannschaft hätte er sich gewünscht, erzählt er mit einem Schmunzeln. «Denn mein Tipp war 1:5 – aber offensichtlich ist dies nicht bis zur Mannschaft durchgedrungen.»

Telegramm

FC Allschwil – FC Basel 0:5 (0:4)

Schützenmatte. – 7500 Zuschauer. – SR Thies. – Tore: 9. Males 0:1. 15. Fink 0:2. 36. Males (Handspenalty) 0:3. 40. Males 0:4. 72. Szalai 0:5.

Allschwil: Schmid; Nüssli (62. Stasi), Schuler, Borer, Mbatchou; Süess (46. Lino Heitz), Farinha e Silva, Lomma, Merschnigg (81. Salihu); Zirdum (73. Luca Heitz); Scheibler (46. Gallacchi).

Basel: Salvi; Lopez, Djiga, Pelmar, Katterbach (59. Vogel); Xhaka, Chipperfield (73. Diouf); Tushi (59. Ltaief), Males, Fernandes (59. Kade); Fink (59. Szalai).

Bemerkungen: Allschwil ohne Dampha (verletzt); Ackermann (Trainingsrückstand), Ates, Aufderreggen, Marjanovic und Scherrer (alle kein Aufgebot). Basel ohne Augustin, Burger, Essiam, Lang, Sène, Zeqiri (alle verletzt), Adams, Amdouni, Hitz und Millar (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 11. Lomma (Foul), 35. Borer (Hands). 42. Tushi (Foul). – 76. Schmid lenkt Freistoss von Xhaka an die Latte.



Foto asc



Impressionen aus der Schützenmatte: Eine volle Tribüne und viele gut gelaunte Fans auf den Stehplätzen sorgten für eine Super-Stimmung, während sich Allschwils Amateurkicker (rote Trikots) gegen die Basler Profis prima schlugen. Fotos Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2022

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 29. August 2022
 Montag, 12. September 2022
 Montag, 26. September 2022
 Montag, 17. Oktober 2022
 Montag, 31. Oktober 2022
 Montag, 14. November 2022
 Montag, 28. November 2022
 Montag, 12. Dezember 2022

Grabfeldräumungen – Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglementes beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

Aktuell werden folgende Grabstätten aufgehoben:

- **Reihengräber D06**
→ Grab Nr. 80 bis 148
- **Reihengräber B07**
→ Grab Nr. 162 bis 167
- **Urnennischenwand A23**

Die Grabfeldräumung ist ab **21. September 2022** geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir, dies dem Friedhofpersonal bis zum **14. September 2022** unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau–Raumplanung–Umwelt
 Abteilung Regiebetriebe

Bestattung

Bolliger-Basler, Heidi

* 2. September 1932
 † 16. August 2022
 von Allschwil
 und Schmiedrued AG
 wohnhaft gewesen in Binningen,
 Verein Pflegewohnungen
 Binningen, Neubadrain 2

Jubiläumsveranstaltung: 30 Jahre Zauberlaterne

Seit 30 Jahren bringt die Zauberlaterne 6- bis 12-jährigen das Kino auf unterhaltsame Weise näher. Die 1992 in Neuenburg gegründete Zauberlaterne ist mittlerweile in zahlreichen Ländern vertreten. In der Schweiz gibt es fast 80 Kinoklubs.

Am Samstag, 27. August 2022, findet im Freizeithaus Allschwil am Hegenheimermattweg 76 die Jubiläumsveranstaltung statt und spannende Filmsequenzen werden präsentiert!

Wie immer geht den Filmvorführungen eine szenische Einführung voran. Wir dürfen noch nichts verraten, aber es wird gemunkelt, dass



die Zuschauenden die Kerzen einer Torte auf der Kinoleinwand ausblasen können.

Die Jubiläumsvorstellung dauert anderthalb Stunden und ist

gratis. Reservationen sind erforderlich. Um in Allschwil dabei zu sein, reserviere deine Plätze jetzt online: <https://www.lanterne-magique.org/de/30jahre/>

An diesem Jubiläumsanlass darf neben Kindern im Alter zwischen 6 bis 12 Jahren die gesamte Familie dabei sein. Der Einlass ist um 10.15 Uhr. Die Vorstellung beginnt um 10.30 Uhr. Die Sitzplätze können vor Ort ausgesucht werden.

Im Anschluss kannst du dich im Bistro vom Freizeithaus mit Getränken und Snacks verpflegen.

Weiterführende Informationen zur Vorführung und Anmeldung findest du auf der Webseite der Zauberlaterne!

Die Gemeinde Allschwil lädt alle Interessierten zum Tulpenfest ein

Der Tulpenwegpark hat sich herausgeputzt und ist bereit für das Tulpenfest.

Am Tulpenwegpark gibt es seit diesem Frühling einen Schattenpavillon, der zum Verweilen einlädt, einen Boule-Platz, ein Schachspiel und ein Ping-Pong-Tisch. Der Brunnen wurde wieder in Betrieb genommen und der gemeinschaftliche Gemüsegarten gedeiht. Alles Ideen und Wünsche, die aus der ersten Phase des Aktivierungsprozess Tulpenwegpark hervorgegangen sind. Ebenso ist an jedem Mittwoch und Samstag neu ein Foodtruck vor Ort.

Im Sommer 2021 wurden rund um das «Studio Tulpe» mit seinem kleinen Gewächshaus, das gleichzeitig als Sitzungsraum, Materiallager und Zeichen der Veränderung dient, intensive Gespräche geführt, der Ort bespielt und Ideen

gesammelt. Das Tulpenwegfest im September 2021 markierte den Abschluss der ersten Mitwirkungsphase: Dort konnten alle Beteiligten die Ergebnisse der Ideensammlung begutachten und ergänzen. Interessierte können die Dokumentation des Mitwirkungsprozesses und der eingebrachten Vorschläge auf der Gemeindefestseite unter www.allschwil.ch/de/tulpenwegpark nachvollziehen und weiterverfolgen.

Im Jahr 2022 wurde der Prozess weitergeführt und ein Teil der Ideen wurden im Frühling/Sommer 2022 als sogenannte Sofortmassnahmen umgesetzt.

Wie im letzten Jahr lädt die Gemeinde die Quartierbevölkerung und alle Interessierten herzlich ein zum Tulpenfest am Freitag, 2. September 2022.

Weiter findet am Donnerstag, 29. September, vom 17.30 bis 19.30

Uhr ein weiteres Tulpentreffen und das Ernten des Gemeinschaftsgartens statt.

Veranstaltung

Tulpenfest mit Musik, Speis und Trank

Wann: Freitag, 2. September 2022, 17 bis 21 Uhr

Tulpentreff: Ernten

Wann: Donnerstag, 29. September, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Eine Anmeldung ist *nicht* erforderlich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Jan Bachofer, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60, E-Mail: jan.bachofer@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau–Raumplanung–Umwelt (BRU)

Termine

- **Mittwoch, 31. August**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 1. September**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 5. September**
Shredderdienst Sektor 1
- **Dienstag, 6. September**
Kunststoff Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 7. September**
Grobsperrgut Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 7. September**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 8. September**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Montag, 12. September**
Shredderdienst Sektor 2
- **Mittwoch, 14. September**
Bioabfuhr Sektoren 1+2

Zukunftswerkstatt Kultur war ein grosser Erfolg

Wohin soll sich die Kultur in Allschwil in Zukunft entwickeln und welche Rahmenbedingungen braucht es, damit das vom Gemeinderat erklärte Ziel «Kultur ist in Allschwil gegenwärtig und identifikationsstiftend» in den kommenden Jahren umgesetzt werden kann? Diese und viele weitere Fragen wurden im Rahmen der Zukunftswerkstatt Kultur am Samstag, 20. August 2022, mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Zwischen 9 und 16 Uhr trafen sich am letzten Samstag im Foyer des Saals Gartenhof kulturinteressierte Teilnehmende aus unterschiedlichsten Allschwiler Vereinen und Organisationen sowie aus der engagierten Bevölkerung. Gemeinsam mit dem Projektteam der Fachstelle Kultur wurden Ideen ausgetauscht und Konzepte skizziert, wie und mit welchen Schritten die Kultur und das gemeinsame Zusammen- und Vereinsleben in Allschwil in den nächsten Jahren gestärkt werden können. In mehreren Workshop-Runden wurden zuerst schrittweise die vorhandenen Bedürfnisse miteinander ausgetauscht. Auf dieser Basis konnten die Teilnehmenden der Werkstatt gemeinsame Handlungsfelder priorisieren, die als Bedingung für ein gestärktes, vielfältiges und nachhaltiges Zusammenleben und damit für eine identitätsstiftende Kultur für die Gemeinde Allschwil angesehen werden.



Zuhören, mitreden, mitdiskutieren: Interessierte Besuchende bringen sich in der Zukunftswerkstatt Kultur ein.

Gemeinsamer Austausch und fruchtbare strategische Diskussionen

Eifrig diskutiert wurden am Workshop etwa generelle Themen wie der Wunsch nach kulturellen Leuchtturmprojekten mit Ausstrahlung in die Region. Aber auch ganz konkrete Fragen zu finanziellen Mitteln, zu fehlenden kulturellen Räumlichkeiten, zur Vernetzung oder zu den vielseitigen Dimensionen der

Kommunikation im Bereich Kultur wurden ins Zentrum gestellt. Thema waren auch die Kulturleitsätze, die vom Gemeinderat unter Mitwirkung einer Begleitgruppe bisher in einem ersten Entwurf vorliegen. Die Vorlage wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer kritisch überprüft und mit neuen Einsichten ergänzt.

Rückmeldungen werden ausgewertet und eingebunden

Dank des grossen Engagements und des spürbaren Herzbluts der Teilnehmenden konnten unzählige Ideen zu Papier gebracht werden, die nun für den weiteren Verlauf des Kulturleitbildprozesses aufgearbeitet und ausgewertet werden. Mit dabei an der Zukunftswerkstatt Kultur waren viele Persönlichkeiten, denen das kulturelle Zusammenleben in Allschwil wichtig ist; so etwa Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter aus Freizeit, Sport und Kultur, Politikerinnen und Politiker aus dem Gemeinde- und Einwohnerrat, zahlreiche Kunst- und Kulturschaffende sowie ortsansässige Kulturorganisationen (siehe auch Infobox).

Im Namen des Gemeinderats und zusammen mit den Mitarbeitenden der ausrichtenden Fachstelle Kultur spricht der ressortverant-

wortliche Gemeinderat Andreas Bammatter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops seinen Dank für die grossartige Ideen- und Konzeptsammlung aus.

Zukunftswerkstatt Kultur – sie waren dabei (Auszug)

Atelier5, Galerie Palazzina, Freizeithaus, Allschwiler Kunst-Verein, Blaue Lette, Mitglieder des OK Dorffest, Verein Fachwerk, Jugendblasorchester, Klausenlauf Allschwil, Kulturverein Allschwil-Schönenbuch, Musikverein Allschwil, Verein Piano di Primo al Primo Piano, Theaterverein Zum Schwarze Gyger, Wildviertel-Clique u. v. m.

Entwicklung Kulturleitbild und -strategie: So gehts weiter

Alles über die nächsten Schritte im Prozess zur Erarbeitung und Entwicklung des Kulturleitbilds und der Kulturstrategie erfahren Sie auf der Gemeindefachstelle unter www.allschwil.ch/kultur.



Die Zukunftswerkstatt Kultur im Foyer des Gartenhofs wurde rege für einen intensiven Austausch quer durch die Allschwiler Kultur- und Vereinslandschaft genutzt.

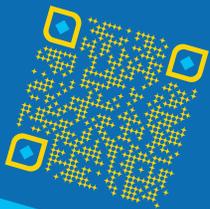
Fotos Petra Döck/Gemeinde Allschwil



Das Freizeithaus Allschwil und die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch präsentieren

ALLSCHWILER

SPRUNGBRÄTT FESTIVAL



TANZ



MOVIMENTO DANCERS
C-COOL VIBES
BLICKFANG
STEP OUT CREW & SYNERGY DANCE CREW
BAILANNA
TANZSTUDIO FORMBAR
MOOVE THE WORLD - BEWEG DIE WELT

ZOO ZYPHER



DJ ZENX & MYTREYA,
SAIMON DISKO,
FENTON, VENTI, CRITICUS

SLAM POETRY



A. STUDER, J. SELMAN,
L. BUTSCHER, N. STUDER

BANDS

COSANO STRA RUGGER
TENFORTY
YERNA
JUICY LEMON CLUB
ARBAJO JAIRUS



ZIRKUS



QUARTIER CIRCUS
BRUEDERHOLZ

0917 22

EINTRITT FREI
15:00 - 00:45 UHR



Wieder Sprach- und Begegnungstreffen für Frauen in Allschwil

Nach der Sommerpause bieten wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Allschwil und der katholischen Kirche wieder Sprach- und Begegnungstreffen für Frauen mit eher geringen Deutschkenntnissen (A1.2 bis B1) an.

Die Teilnehmerinnen kommen wöchentlich zusammen. Sie tauschen sich zu Themen wie Gesundheit, Schulsystem oder Arbeit aus, knüpfen Kontakte und erweitern dabei ihren Wortschatz und mündlichen Ausdruck. Es finden Besuche von Fachstellen oder -personen statt. Moderiert werden die niederschweligen Treffen von einer deutschsprachigen Leiterin und einer unterstützenden Freiwilligen. Eine kostenlose Kinderbetreuung ist verfügbar.



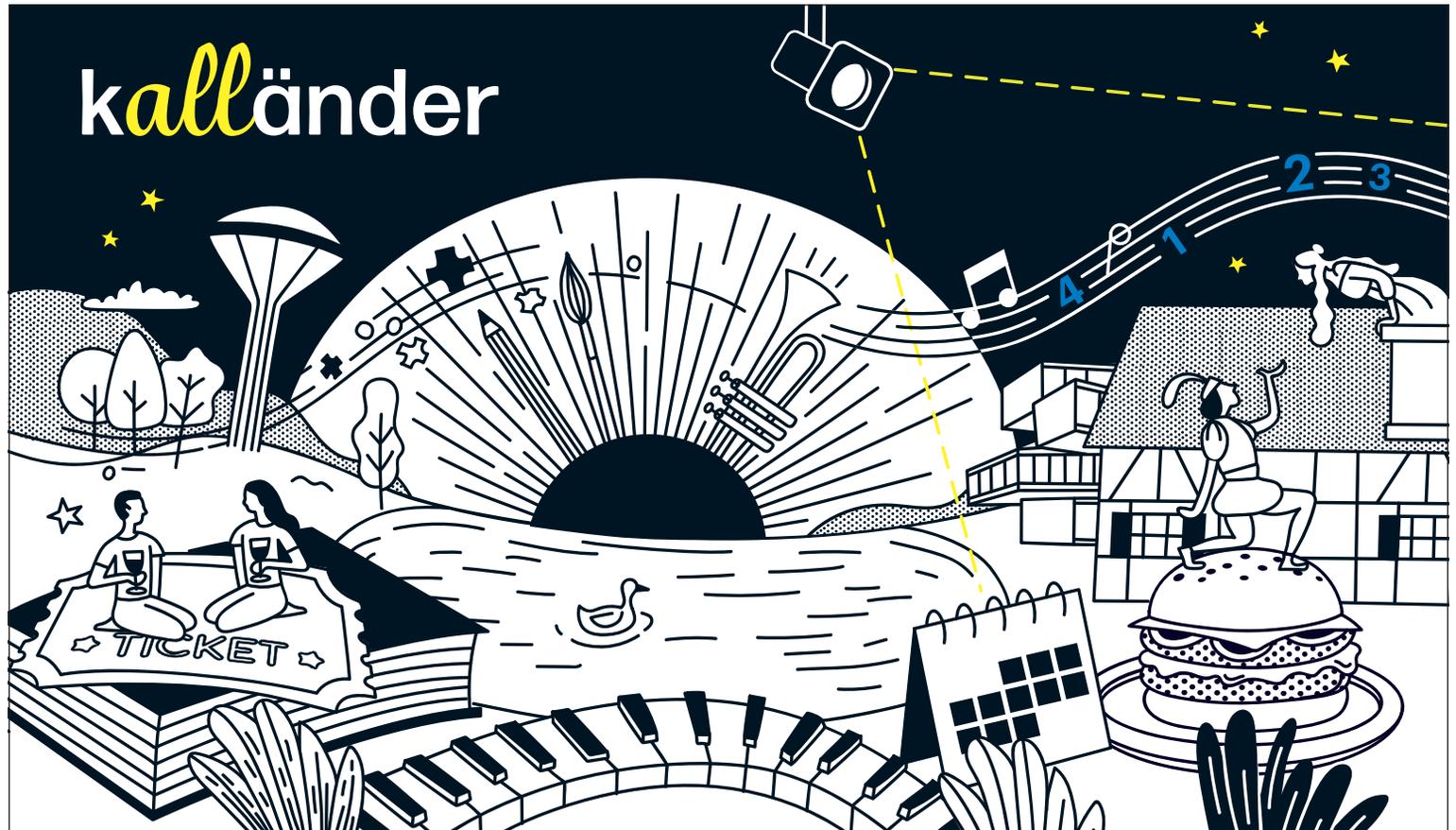
Frauen tauschen sich aktiv aus.

Foto SRK BL

Für Teilnehmerinnen ukrainischer Herkunft besteht zeitgleich eine separate zweite Gruppe, moderiert auf Russisch und Deutsch.

Eine Teilnahme ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Das Angebot wird im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) unterstützt und auch in anderen Baselbieter Gemeinden durchgeführt.

- Wann: jeweils freitags, von 9 bis 10.30 Uhr (nicht während der Schulferien)
- Wo: St. Theresia, Baslerstrasse 242 (im UG der röm.-kath. Kirche)
- Kosten: CHF 3.00/Treff, kostenlose Kinderbetreuung
- Kontakt: Janine Egger, Rotes Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00
- E-Mail: j.egger@srk-baselland.ch, www.srk-baselland.ch



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:
www.kallaender.ch





Zonenplanrevision nimmt Form an – bringen auch Sie sich ein



Die Zonenplanrevision schreitet voran – auch dank der Mithilfe der Bevölkerung.

Foto Raphael Alù

Wieder ist die Allschwiler Bevölkerung gefragt: Nach zwei erfolgreichen Beteiligungsanlässen und einer Online-Umfrage werden am 8. September um 18.30 Uhr im Saal der Schule Gartenhof konkrete Inhalte der Revision vorgestellt. Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Online-Konsultation statt, an der wieder alle Einwohnerinnen und Einwohner teilnehmen können.

Wo soll es mit der Siedlungsplanung in Allschwil hingehen? An den Antworten auf diese Frage soll die Allschwiler Bevölkerung weiterhin mitarbeiten können – dies liegt dem Gemeinderat am Herzen und er schätzt den bereits entstandenen Dialog. An zwei Informationsveranstaltungen am 19. Oktober 2021 und am 22. März in diesem Jahr

konnten sich alle Interessierten bereits mit ihren Ideen und Wünschen einbringen. Ausserdem hatten sie die Möglichkeit, die eigenen Vorstellungen von der Zukunft der Allschwiler Siedlungsentwicklung der Gemeinde via Online-Beteiligung mitzuteilen. Die Fachleute der Gemeindeverwaltung und des externen Planerteams urbanista.ch haben die Eingaben in der Zwischenzeit analysiert und so aufbereitet, dass sie Eingang in die Planungsinstrumente der laufenden Revision der Zonenvorschriften gefunden haben.

Hohe Lebensqualität durch ausbalancierte Siedlungsentwicklung erhalten

Am dritten öffentlichen Anlass wird es konkret; nun werden die zentralen Inhalte des Entwurfs der Zonenplanrevision näher vor-

gestellt. Diese betreffen beispielsweise angepasste Bauzonen und geänderte Bauzonenzuteilungen. Die Bauzonen legen fest, wo künftig mehr möglich sein soll oder wo bestehende Qualitäten geschützt werden müssen. Das Projektteam der Gemeindeverwaltung stellt am Anlass auch den Entwurf des Teilzonenplans Binnerstrasse vor, der die Ziele des bereits 2021 verabschiedeten Masterplans für dieses Gebiet nun grundeigentümerverbindlich umsetzen wird. Weitere Fokusthemen der Zonenplanrevision sind das Siedlungsklima und die Freiraumgestaltung – zentrale Aspekte für den Erhalt und Ausbau der Lebensqualität in Allschwil. Inhaltliche Fragen oder Unklarheiten der Bevölkerung zur Zonenplanrevision klären die Fachexpertinnen und -experten sowie Gemeindevertreterinnen und -vertreter soweit

möglich gerne direkt vor Ort und im Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern der Informationsveranstaltung. Im Anschluss an den Anlass wird die Bevölkerung erneut im Rahmen einer Online-Konsultation um Rückmeldung dazu gebeten, wo aus ihrer Sicht die Planung noch verbessert werden kann. Der Gemeinderat will auch durch den aktiven Einbezug der Bevölkerung sicherstellen, «dass Allschwil in der Balance bleibt und sich gesund entwickelt», wie es Christoph Morat, im Gemeinderat verantwortlich für das Ressort Siedlungsentwicklung, im Sinne des Gremiums ausdrückt.

Sie sind gefragt: Äussern Sie Ihre Meinung zum Revisionsentwurf

Mit der nun anstehenden zweiten Online-Konsultation der Öffentlichkeit möchte der Gemeinde-

rat Ihr direktes Feedback zum Revisionsentwurf erhalten, noch bevor das offizielle öffentliche Mitwirkungsverfahren startet. Ihre wertvollen Inputs in diesem jetzt noch frühen Stadium ermöglichen es dem Gemeinderat, auf Ihre Inputs zu reagieren, diese zu prüfen und weiter zu vertiefen. Dank dieser bewussten Vorsondierung kann dem Kanton mit Ihrer Mithilfe Anfang 2023 bereits ein «gereifter Entwurf» zur sogenannten Vorprüfung vorgelegt werden. Auf diesen Schritt folgt dann Mitte 2023 die obligatorische Mitwirkung zu den fertiggestellten Dokumenten. Zentrale Elemente der Revision sind dann bereits bekannt und dank Ihres Engagements weiterentwickelt worden.

So gehts im Revisionsprozess weiter

Erste Projekte nach neuer Gesetzgebung können gebaut werden, sobald die Revision des Zonenplans Siedlung und der Teilzonenplan Binnerstrasse vom Einwohnererrat beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt werden – voraussichtlich ist dies 2024 der Fall. Weitere Details zum Planungsprozess finden Sie auch auf www.zukunft-allschwil.ch.

Zentrale Themen des vorliegenden Revisionsentwurfs

Ortsbildschutz und Ortsbildschonzonen

Verschiedene Strassenzüge Allschwils sind im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgeführt. Die Gemeinde ist verpflichtet, den betroffenen Strassenzügen den nötigen Schutz zukommen zu lassen. Dieser Aufgabe kommt sie mit der Revision nach und stellt sicher, dass einige der am meisten geschätzten Orte Allschwils auch in Zukunft ihren Charakter bewahren.

Anpassung heutiger Bauzonen

Diverse Passagen des heutigen Reglements wurden überprüft und dort angepasst, wo es angezeigt war. Thema ist hier zum Beispiel die Quartierbelebung und der Übergang zum Strassenraum. Mit der Umsetzung der IVHB (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe) wird ausserdem die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben garan-

tiert. Auch dies führt zu Änderungen im Reglement.

Einführung W4 und W3+

In bestimmten Quartieren ist eine Innenentwicklung erwünscht, wozu Anreize für Neu- und Umbauten gesetzt werden.

Teilzonenplan Binnerstrasse

Der Teilzonenplan Binnerstrasse dient als Grundlage für einen lebendigen Raum Binnerstrasse. In der Planung werden die Ziele des Masterplans übersetzt; auch hier sind wir gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Siedlungsgrün (Baumbestand)

Wer von der Stadt mit ihren geschlossenen Wohnblöcken nach Allschwil kommt, nimmt sofort das Grün der vielen Bäume im Siedlungsgebiet wahr. Sie wirken über die Parzellengrenzen hinaus, prägen das Ortsbild, bieten Schatten und stehen für eine allseits geschätzte Aufenthaltsqualität im

Wohnumfeld. Da diesem Aspekt bei Neubauten in letzter Zeit öfter zu wenig Beachtung geschenkt worden ist, soll nun planerisch entgegen gewirkt werden, ohne dabei die Freiheit der Grundeigentümer über die Masse einzuschränken.

Stadtklima (Grünflächenziffer)

Aktuelle Herausforderungen betreffend Siedlungsklima werden aufgegriffen und der Rahmen für eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung gesteckt, die ganz Allschwil zugutekommt. Dabei werden sowohl Anreize für eine positive Entwicklung gesetzt als auch unerwünschte Entwicklungen eingedämmt. Eine Grünflächenziffer soll einer übermässigen Versiegelung des Bodens entgegenwirken und so ermöglichen, dass in Allschwil auch in Trockenzeiten ausreichend Wasser im Boden gespeichert werden kann. Dies wiederum verringert das Überschwemmungsrisiko bei Starkniederschlägen.



reinhardt

Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer und Emanuel Trueb

Basel und seine Bäume

Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl

192 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2499-1

CHF 38.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Freiwilliger Schulsport Allschwil – letzte freie Kursplätze



Noch bis am 29. August können Sie Ihr Kind für einen Kurs im freiwilligen Schulsport anmelden – es hat noch einzelne freie Plätze. Wir bieten ein vielfältiges Schulsport-Kursprogramm für alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter an.

Die Kurse beginnen in der Woche vom 7. September 2022 und enden in der Woche vom 11. Januar 2023. Ein Kurs besteht aus 15 einstündigen Lektionen. Die Kurse werden von erfahrenen Kursleitenden mit J+S-Anerkennung durchgeführt. Austragungsorte sind Schwimm- und Turnhallen sowie Sportzentren und Clublokale in Allschwil. Während der Herbst- und Weihnachtsferien finden keine Lektionen statt.

Die Anmeldung samt Zahlung erfolgt direkt über die Internetseite www.schulsport-allschwil.ch.

Sollten Sie keinen Internetzugang oder keine Kreditkarte haben, können Sie die Anmeldung persönlich im Sekretariat des Bereichs Bildung-Erziehung-Kultur vornehmen und die Kursgebühren bar bezahlen. Das Sekretariat befindet sich in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 im 1. Stock. Voranmeldung bei Claudia Vogt unter Tel. 061 486 27 33.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dursum Besic, Leiter und Organisator des Freiwilligen Schulsports Allschwil, schulsport@allschwil.bl.ch.

Ausschreibung Baselbieter Preis für Freiwilligenarbeit im Sozialbereich

Der Baselbieter Regierungsrat würdigt mit einem Preis für ehrenamtliche Einsätze die Freiwilligenarbeit im Kanton. Eine Jury wählt im November die Preisträgerin oder den Preisträger. Abgabetermin für eine Bewerbung um den Preis ist der 31. August 2022.

Gemäss offizieller Ausschreibung können Privatpersonen und Institutionen mit Wohn- bzw. Geschäfts-

sitz im Kanton Basel-Landschaft am Wettbewerb teilnehmen, wenn sie entsprechende Einsätze mit gemeinnützigem, nicht kommerziellem Charakter im Sozialbereich geleistet haben. Alle Details zur Anmeldung und zu den Vergabekriterien sind auf dem offiziellen Portal unter www.freiwilligenpreis.bl.ch zu finden.

*Kanton Basel-Landschaft
Sicherheitsdirektion
Fachbereich Familien*

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil im Schulzentrum Neualschwil, Eingang Hallenbad/Turnhalle, Muesmattweg 6, kontrollieren lassen.

Kontrollzeiten Mitte August bis Ende Oktober 2022 sind immer mittwochs und sonntags zwischen 17 und 18 Uhr. Erstmals am 17. August 2022 (ausser am 25. und 28. September 2022). Bei Bedarf werden im November zusätzliche Kontrollen durchgeführt.

Pilzkontrolleurin

Esther Indra, Pilzkontrolleurin
Vapko, 079 697 78 26

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Bettina Zeugin
Bereichsleiterin Soziale Dienste –
Gesundheit
061 486 26 37
bettina.zeugin@allschwil.bl.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Geniesse eine solide kaufmännische Ausbildung auf unserer Verwaltung. Lerne dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Einwohnerinnen und Einwohner kennen – und dies von A bis Z.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche Ausbildung an als:

Kauffrau / Kaufmann EFZ Branche Öffentliche Verwaltung

Während deiner 3-jährigen Ausbildung wirst du einen Einblick in folgende Abteilungen erhalten und deine kaufmännischen Kenntnisse erweitern und vertiefen:

- Einwohnerdienste
- Abteilung Personal
- Bau-Raumplanung-Umwelt
- Soziale Dienste-Gesundheit
- Abteilung Finanzen
- Abteilung Steuern

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Interesse an kaufmännischen Arbeiten
- Flair für Zahlen und Arbeiten am Computer
- Gute mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch
- Gute Umgangsformen
- Kontaktfreude, Diskretion und Verantwortungsbewusstsein

Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum deiner Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Du übernimmst Verantwortung
- Du verstehst die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten

Interessiert? Dann bewirb dich mit dem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Gemeindeverwaltung Allschwil

Abteilung Personal

Alessia Stebler

Baslerstrasse 111

4123 Allschwil

oder per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Alessia Stebler, Berufsbildnerin und Sachbearbeiterin Personal, Tel. 061 486 25 68, gerne zur Verfügung.

Überarbeitetes Abfallreglement in Kraft

Am 1. Juli 2022 sind sowohl das revidierte Abfallreglement als auch die revidierte Verordnung zum Abfallreglement der Gemeinde Allschwil in Kraft getreten. Die Anpassung des bestehenden Reglements aus dem Jahr 1992 wurde notwendig, nachdem der Umgang mit Abfällen auf Bundesebene neu geregelt worden war.

Ein zentraler Punkt der Revision besteht in der verbesserten Regelung zur Abfallvermeidung und damit zur Verhinderung von Littering sowie herumliegendem Abfall. In verschiedenen Bestimmungen des revidierten Abfallreglements und in der dazugehörigen Verordnung wird diesem Punkt Rechnung getragen. So sind bei Anlässen auf öffentlichem Grund sowie in ge-

meindeeigenen Lokalitäten Massnahmen zur Abfallvermeidung vorzusehen und bei bewilligungspflichtigen Anlässen kann die Gemeinde Allschwil neuerdings ein Abfallkonzept sowie den Nachweis einer nachhaltigen Veranstaltung einfordern. Art. 5 der revidierten Verordnung zum Abfallreglement präzisiert die Pflicht zur Abfallvermeidung bei Anlässen auf öffentlichem Grund. Neu kann die Gemeindeverwaltung kommerzielle Betriebe dazu verpflichten, Massnahmen zur Vermeidung von Littering zu ergreifen und genügend Sammelbehältnisse zur Verfügung zu stellen.

Abfallcontainer gegen herumliegende Abfallsäcke

Um herumliegende aufgerissene Abfallsäcke zu vermeiden, kann

die Gemeindeverwaltung bei Gebäuden oder zusammengehörenden Gebäudegruppen mit mehr als fünf Wohnungen die Verwendung von Abfallcontainern anordnen. Klar geregelt ist nun auch, dass öffentliche Abfallbehältnisse nur zur Entsorgung von Kleinabfällen genutzt werden dürfen und das Entsorgen von aus Haushalten stammenden oder grösseren Mengen von Abfällen verboten ist.

Aufnahme von Bioabfuhr und Kunststoffsammlung

Hinsichtlich Abfalltrennung wurde die im Jahr 2006 eingeführte Bioabfuhr und die Kunststoffsammlung ins Abfallreglement resp. die dazugehörige Verordnung aufgenommen. Damit alle Haushalte ihre Küchenabfälle über die Bio-

abfuhr entsorgen können, sind Wohnungsvermieter dazu verpflichtet, ihrer Mieterschaft die Nutzung der Bioabfuhr zu ermöglichen. Die dezentrale Kompostierung wird weiterhin durch die Gemeinde gefördert und die Weihnachtsbäume können weiterhin kostenlos entsorgt werden.

Angepasste Strafbestimmungen

Angepasst wurden auch die Strafbestimmungen. Verstösse gegen das revidierte Abfallreglement oder gegen darauf gestützte Verfügungen können mit einer Busse von neu bis zu 5000 Franken geahndet werden.

Die beiden Erlasse sind auf der Webpage www.allschwil.ch > Verwaltung > Reglemente & Verordnungen aufgeschaltet.



**SPIELZEUG
Flohmarkt
KINDERKLEIDER-BÖRSE**

3. SEPTEMBER 2022
10 - 14 UHR

Auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil
Je nach Wetter drinnen oder draussen

Tischreservation auf www.freizeithaus-allschwil.ch




**BREAKDANCE
SHOW**

SVMTHOX

**KULTURVEREIN
ALLSCHWIL – SCHÖNENBUCH**

Graffiti 22
Mühlebachweg 43, Allschwil

KONZERT & SHOW
19 - 21 UHR
2. SEPT 2022



Das Kinaesthetics-Café findet seit 15. August 2022 wieder statt



Erhöhung der Lebensqualität durch Bewegungskompetenz. Die eigenen Bewegungsmöglichkeiten neu entdecken und sein Leben aktiver und leichter gestalten. Das bieten die Kinaesthetics-Kurse der Spitex

Allschwil Binningen Schönenbuch. Häufige und wichtige Bewegungen aus dem Alltag werden unter fachkundiger Anleitung von Patricia Grollimund geübt. Der Kurs richtet sich an Menschen mit körperlicher Einschränkung und Personen im dritten Lebensabschnitt. Auch pflegende Angehörige sind angesprochen: Sie können lernen, wie sie ihren eigenen Körper schonend einsetzen, um selber möglichst lange schmerzfrei und gesund zu bleiben.

Kursort und -zeit:

Alterssiedlung Schlossacker Binningen; immer montagnachmittags von 14.30 bis 15.30 Uhr.

Daten:

5. September, 19. September, 26. September
3. Oktober, 17. Oktober
21. November
12. Dezember

Kosten pro Person und Lektion:

CHF 5.–

Anmeldung:

telefonisch via 061 425 98 00

Eine Teilnahme setzt keinerlei Kenntnisse voraus und eine Anmeldung ist jederzeit möglich; ein Trainingsanzug ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spitex-abs.ch (Dienstleistungen).

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger

1. Allgemeine

Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das

Gesamtvermögen übersteigt nicht:

- **Für Einzelpersonen CHF 30'000**
Achtung, neue Vermögensgrenze!
- **Für Ehepaare CHF 50'000**
Achtung, neue Vermögensgrenze!
- Liegenschaften zum Eigenbedarf

bis Katasterwert CHF 75'000, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine).

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle

AHV/IV-EL der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen, oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2022

Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!

Bundesübungen 2022

Im Jahr 2022 sind folgende Angehörige der Armee schiesspflichtig:

Soldaten, Gefreite, Korporale, Wachtmeister, Oberwachtmeister und Subalternoffiziere (Lt/Oblt), welche 2021 oder früher die Rekrutenschule absolviert haben.

Subalternoffiziere können zwischen dem Obligatorischen Programm 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole) wählen. Bestehen sie die Schiesspflicht auf die Distanz 25 Meter nicht, so müssen sie das Obligatorische Programm auf 300 Meter schießen.

Die Schiesspflicht dauert bis zum Jahre vor der Entlassung aus der Armee, längst jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden.

Armeeangehörige, welche 2022 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Armeeangehörige welche beim Austritt aus der Armee ab dem Jahr 2022 die persönliche Waffe (Stgw) in Eigentum übernehmen möchten, müssen in den letzten 3 Jahre das Obligatorische und das Feldschiessen je mindestens zweimal geschossen haben.

Obligatorische Schiessdaten 300m		
Samstag, 27. August 2022	9.00–11.30 Uhr	SGA
Mittwoch, 31. August 2022	18.00–20.00 Uhr	MSA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persön-

liche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. Oktober 2022 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin / einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Ausdrucksweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Als Verstärkung für den Werkhof der Regiebetriebe Allschwil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Magaziner/in und Mitarbeiter/in betrieblicher Unterhalt (100%)

Ihr Aufgabengebiet:

- Evaluieren und bestellen von Ersatzteilen, Betriebsmaterial und Betriebsstoffen
- Einholen von Material- und Reparaturanfragen
- Verwalten, organisieren und optimieren des Ersatzteillagers
- Kontrolle der Wareneingänge, Lieferscheine und Rechnungen
- Kommissionierung von Ersatzteilen und Material
- Verwaltung des Magazins
- Bedienen von Strassenwischmaschinen
- Jährliche Inventurarbeiten
- Plakatierungsarbeiten von Kulturveranstaltungen und Wahlen
- Telefondienst Werkhof
- Selbstständige Koordination von anstehenden Arbeiten in Absprache mit dem Vorgesetzten
- Wochenend-Littering- und Winterdienst
- Signalisationsarbeiten
- Werkhofarbeiten aller Art
- Wasenmeisterei

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre als Bauarbeiter/in EFZ, Strassenbauer/in EFZ, Landschaftsgärtner/in EFZ, Forstwart/in EFZ oder Grundausbildung im Bauhauptgewerbe
- Exakte und sorgfältige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
- Bereitschaft, nach Bedarf Pikettdienst, Nacht- sowie Wochenenddienst zu leisten
- Selbstständige Arbeitsweise mit hoher Eigenverantwortung
- Gute IT-Kenntnisse (MS Office)
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Sprache und Schrift
- Führerausweis Kat. B und BE
- Staplerprüfung von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und selbständige Arbeit in einem motivierten Team
- Mitsprache in der Materialverwaltung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Gutes Betriebsklima und einen sicheren Arbeitsplatz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe, Tel. 061 486 25 73, oder Jeroen Leuze, Gruppenleiter Werke und Stellvertreter des Abteilungsleiters Regiebetriebe, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst. Geniesse eine solide Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt – Fachrichtung Hausdienst auf unserer Verwaltung.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche Ausbildung an als:

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst

Dein Aufgabengebiet:

- Unterhalt von Gebäuden und Aussenanlagen
- Reinigungstechniken- und Arbeiten
- Betreuung der Haustechnik (Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima)
- Pflege der zuständigen Objekte, Wege und Plätze
- Wartung und Unterhalt von Maschinen und Geräten

Was du mitbringst:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Freude an praktischen Tätigkeiten sowie das Interesse an Natur und Pflanzen
- Handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- Praktische Veranlagung
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Gute Umgangsformen

Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre per E-Mail:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Heinz Schreck, Berufsbildner und Gruppenleiter Hauswarte, Tel. 079 672 73 70, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner der Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln innert der angegebenen Frist schriftlich dem Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmel-

dung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Lardi-Körper, Marion Isabella
geboren am 26. August 1947, von Bern und Poschiavo GR, wohnhaft gewesen in Allschwil, Obertorweg 95, gestorben am 3. Juli 2022.
Eingabefrist: 23. September 2022.



Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

053/1364/2022 Bauherrschaft: Tanner Ronald, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1834, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Tanner Ronald, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil.

054/1372/2022 Bauherrschaft: Betancourt Amparo und Ammann Benjamin, Merkurstrasse 79, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Terrasse, Parzelle A1810, Merkurstrasse 79, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: kollektive architektur, Oetlingerstrasse 47, 4057 Basel.

056/1397/2022 Bauherrschaft: Hintermann Christoph, Narzissenweg 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A2224, Narzissenweg 14, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hintermann Christoph, Narzissenweg 14, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 5. September 2022 (Poststempel) dem

Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

reinhardt

ILLUSTRIERTES BASELBIET

Simon Brunner, Arben Abdulahi,
Aurel Hiltmann

**Illustriertes Baselbiet –
Fotografisch auf den Spuren
des Baselbieterliedes**

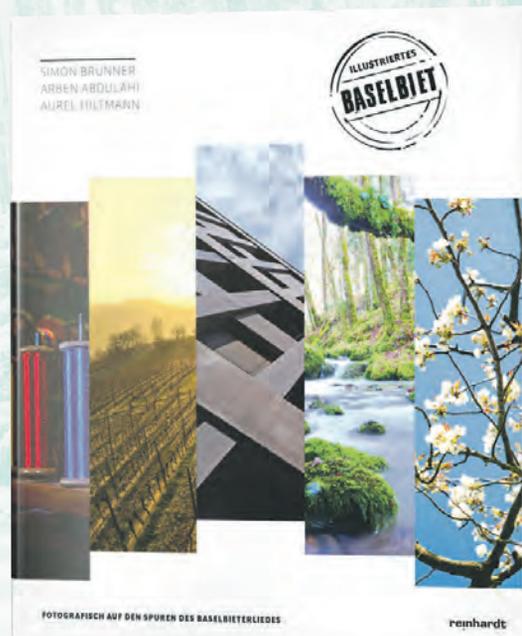
*Eine Tour durchs Baselland
anhand des Baselbieterliedes*

40 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2553-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch



«Vo Schönebuech bis Ammel, vom Bölche bis zum Rhy, lyt frei
und schön das Ländli, wo mir deheime sy».

Reformierte Kirche

Vortrag zum Thema
Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien schossen während der Coronapandemie wie Pilze aus dem Boden. Rund um die Viren und das Impfen kursierten viele. Aber schon davor kamen sie vor. Die Rede von Schattenregierungen, geheimen Absprachen einiger wenigen, verborgenen Plänen Machthungriger und im Hintergrund wirkenden Geheimbünden gibt es schon lange. Seit Menschengedenken über Verschwörungstheorien eine Faszination aus. Was steckt dahinter? Warum kommen solche Theorien speziell in Krisenzeiten auf? Und kann irgendetwas dagegen getan werden?

Georg Otto Schmid, Religionswissenschaftler, Sektenexperte, Theologe und Leiter der evangelischen Informationsstelle zu Kirchen, Sekten und Religionen, beschäftigte sich intensiv mit diesen Fragen. Am Mittwoch, den 7. September hält er um 20 Uhr im Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 einen Vortrag zum Thema. Nachher kommen die Anwesenden miteinander ins Gespräch. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Susanne Gatfield und Claude Bitterli,
reformierte Kirchgemeinde



Georg Schmid referiert am 7. September im Calvinhaus. Foto Tevy Rueti

Vernissage

«Tagträume» ab heute



Ab heute
Abend
sind Werke
von Anna
Kosanova in
der Galerie
Piazza im
Alterszentrum
zu sehen.

Foto zVg

Die Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) freut sich auf die erste Kunstausstellung nach der corona-bedingten Pause. Anna Kosanova präsentiert ihre Werke unter dem Titel «Tagträume». Heute Abend um 18 Uhr findet die Vernissage statt.

Träume sind eine der zentralen Inspirationsquellen der aus Sibirien stammenden und seit Kurzem in der Region Basel wohnenden Künstlerin Anna Kosanova. Dadurch ist auch der Name «Tagträume» für die Ausstellung, in der bewusst thematisch wie auch stilistisch sehr vielfältige Werke ausgestellt werden, entstanden.

Anna Kosanovas grosse künstlerische Diversität ist unter anderem inspiriert durch ihre Tätigkeiten als Bühnenmalerin, Restauratorin, Dekorateurin und Illustratorin für verschiedene Verlage in Deutschland, Österreich und Taiwan. In der Ausstellung, die bis am 11. November zu sehen ist, erwarten Sie zauberhafte Landschaften, märchenhafte Illustrationen, Tierbilder und mythische Szenerien, die zum Tagträumen einladen. Techniken: Öl auf Leinwand, Acryl auf Leinwand, Mischtechnik auf Karton. Eitempera auf Papier.

Prisca Frösch,
Alterszentrum Am Bachgraben

Reformierte Kirche

Mittwochtreff mit
Ruedi Dahinden

Der Musiker tritt am 7. September im Calvinhaus auf. Foto zVg

Am 7. September findet um 14.30 Uhr der nächste Mittwochtreff im Calvinhaus statt. Die reformierte Kirchgemeinde freut sich, Sie zu einem vergnüglichen musikalischen Nachmittag einladen zu dürfen. Vergessen Sie für einmal alle Sorgen und lassen sich treiben von all den fröhlichen Schlagern und Melodien!

Der Musiker Ruedi Dahinden – er ist in unserer Gegend auch bekannt mit der Kapelle Schloss-Buam und bringt jeweils Stimmung und Unterhaltung in Festzelte, Oktoberfeste und Seniorenheime. Singen Sie mit, tanzen Sie in Gedanken dabei oder wagen Sie es selber, wo es gerade Platz hat. Zur Stärkung sorgen unsere fleissigen Frauen in der Küche und servieren allen ein feines Zvieri.

Margrit Rossi
für das Mittwochtreff-Team

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 26. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz,
8.30 bis 13 Uhr.

Vernissage

Bilderausstellung «Tagträume»
von Anna Kosanova. Galerie
Piazza im Alterszentrum
Am Bachgraben, 18.30 Uhr.
Ausstellung dauert noch bis am
11. November, täglich jeweils
von 8 bis 21 Uhr.

Sa 27. 30 Jahre Zauberlaterne

Kurzfilmsequenzen mit Schauspiel.
Für Kinder zwischen 6 bis
12 Jahren mit Begleitperson.
Freizeithaus, 10.30 Uhr. Eintritt
frei.

Literaturplauderei

Reformierte Kirchgemeinde.
Zum Thema «Sanary-sur-Mer
– Hotspot der Exil-Autoren
1933–1941». Im Foyer des
Calvinhauses, Baslerstrasse 226,
14.30 Uhr.

So 28. Konzert Nicole Schelker

Kulturverein. Im Rahmen
der Ausstellung «Graffiti».
Mühlehall, 17 Uhr.

Mo 29. Tanznachmittag mit John Scott

Alterszentrum Am Bachgraben.
Haus C im Speisesaal, 15 bis
16 Uhr.

Mi 31. Allschwil bewegt:

Fit und Fun
Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

September

Fr 2. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis
13 Uhr.

6. Dorf Jazz Allschwil

Rund um den Dorfplatz, 19
bis 23 Uhr. Mehr unter www.dorfjazz.ch.

Rap und Breakdance

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Im Rahmen der
Ausstellung «Graffiti».
Mühlehall 19 bis 21 Uhr.

So 4. Konzert Tim Hüllstrung

Kulturverein. Im Rahmen
der Ausstellung «Graffiti».
Mühlehall, 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Esaf

Ein Wochenende mit viel Schweizer Folklore

AWB. Pratteln ist dieses Wochenende das Zentrum des Schweizer Schwingsports. Ab heute läuft das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf). Heute steht unter anderem von 14 bis 17 Uhr der grosse Festumzug auf dem Programm, der vom Dorf aufs Festgelände verläuft. Die Hornusser beginnen um 12 Uhr ihren ersten Wettkampftag in Giebenach; am Freitag- wie auch Samstagabend gibts verschiedene Konzerte, unter anderem von Francine Jordi, Stefan Roos und Oesch's die Dritten. Am Samstag ist dann um 7.30 Uhr Einmarsch der Schwinger. Wer kein Ticket für die Arena ergatterte, kann im Public Viewing auf dem Festplatz mitfeiern. Das Steinstossen beginnt um 8 Uhr (dort ist der Schönenbucher Roman Huser am Start), das Hornussen um 9.30 Uhr. Am Sonntag beginnt das Schwingen um 7.45 Uhr, um 14.45 Uhr folgt der Final des Unspunnensteinstossens. Der Schlussgang des Schwingens findet um 16.45 Uhr statt. Mehr Infos gibts unter www.esaf2022.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1 351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



akrobatischer westind. Tanz	Intern. Standardbuchnummer (Abk.)	Wohnungspächter	Erhebung im Gelände	elegant und kostbar	Abteilung, Fach	Laubbaum	Nahostbewohner	Stierkämpfer	Witwe von John Lennon (Yoko)	mobiler Computer ohne Tastatur	CH-Sportreporterlegende (Karl) †	Gras- od. Getreidernte-maschine
			8	Schiffsanlegestelle			nordamerik. Stammeszeichen					
Gebirgskette (span.)					jap.: auf Wiedersehen!			2				
Bundesstadt der Schweiz				Kleid			Flossenfischer, Seehund					5
	10				Märchengestalt				Nervosität; Aufruhr		ugs.: Sprung	
Bezahlung, Lohn	Niederwild		Wunschbild, idealisierte Person	männl. Haustier vornehmer Bürger		9	Tadel, Verweis					
					ENTDECKEN SIE DEN NEUEN COOP IM ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER.							
kleine Krabbe, Schalen-tier	franz.: Schloss		ein Kohleprodukt							Umrisslinie	Höhle, Hohlraum	Wand-, Stutzuhr
schott. Dichter (Walter) † 1832							Bergkegel					
			7		an-visieren	Erdloch	Querstange am Segelmast					trainieren
Käufer von Diebesgut	Soldatenlohn		eines Sinnes Laubbaum				Prachtstrasse (frz.)					
heftiger Fall					Hülsenfrucht				bestimmter Artikel		4	
Schmiermittel				Schneehütte der Inuit		3	Fruchtstandsform					
Name d. Hasen (Meister ...)					glätten, ausgleichen				frz. Mehrzahlartikel			
ital.: zwei	1			franz. Männername			Monarch oder dessen Stellvertreter					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. August alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!